



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

590 (21.12.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-237285](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-237285)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Belegpreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2.50 ohne Zustellgeld. Bei sonstiger Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postfach 17800 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle: E. S. 2. Haupt-Redaktion: R. 1, 4-6, (Bollmannhaus), Geschäfts-Redaktion: Waldhofstr. 6, (Eisenringstr.) 1920 u. Kreisstraße 13. Telegramm-Nummer: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich. Druck: Jernitzsche 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Bezahlung in einh. Kolonialgeld für Allgem. Anzeigen 0.40 R. M. Resten 1-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Berichtungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gebühren, Streifen, Vertriebsleistungen usw. berechnen zu ihren Erhaltungskosten für ausgefallene od. beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Die Eisen-Schiedsprüche verbindlich

Keine Annäherung der Parteien

Im Reichsarbeitsministerium fanden, wie bereits gemeldet, am Dienstag nachmittag die Nachverhandlungen zwischen den Parteien über die Schiedsprüche im Eisen- und Kohlenstoff in der nordwestlichen Gruppe der Eisenindustrie statt. Eine Annäherung der beiden Parteien konnte bei diesen Verhandlungen nicht erzielt werden. Darauf hat der Reichsarbeitsminister am Dienstag abend die beiden Schiedsprüche vom 15. Dezember „im allgemeinen Interesse von amtswegen“ für verbindlich erklärt.

Was nun?

Berlin, 21. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Die Verhandlungen aus Eisen bestätigen, daß sowohl die Industriellen wie die Gewerkschaften offenbar gewillt sind, der durch die Verbindlichkeitsklärung geschaffenen Rechtslage Rechnung zu tragen und von Kompromissen abzulassen, obwohl man auf beiden Seiten mit dem Ausgang des Schiedsverfahrens nicht zufrieden ist. Von den Kommunisten wird nach Kräften versucht, die gegenwärtige Lage in der Eisenindustrie für ihre Politik auszunutzen und Propaganda für einen Generalstreik zu machen. Auch die „Rote Fahne“ fordert die Arbeiterchaft auf, sich nicht bei der Aufhebung des Reichsarbeitsministers zu beruhigen. Es scheint indes, daß die Bemühungen der kommunistischen agitatorischen bei den Belegschaften keinen Anklang finden werden. Durch die Verbindlichkeitsklärung der beiden Schiedsprüche wird letztlich die nordwestliche Gruppe der Eisenindustrie beruhigt. Es bleibt also noch die Aufgabe, auch für die übrigen Kreise, die von der Arbeitszeilordnung erfaßt werden, die neuen Bestimmungen durchzuführen.

Wirtschaft und Verwaltungsreform

Berlin, 21. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) In der Reichsregierung hat gestern unter Vorsitz des Reichskanzlers eine Beratung des Verwaltungsreformausschusses stattgefunden, dem bekanntlich außer dem Kanzler noch der Reichsinnenminister und der Reichsfinanzminister und der Staatsminister angehören. Die Beratung galt der Vorbereitung für die gemeinsame Konferenz der Reichsregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder, die am 18. und 14. Januar in Berlin abgehalten werden soll.

Die Hindenburgspende

Das Kuratorium der Hindenburgspende tagte in Berlin am Dienstag unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten. Es wurde beschlossen, die Ausschüttungen für Kriegsbeschädigte, Kriegswitwen und -waisen, jährlich zweimal, und zwar am 1. 4. und 1. Oktober, vorzunehmen. Die Gesamtsumme wird jährlich etwa 2 Millionen Mark betragen. Die Höhe der Einzelbeträge ist auf 200 Mark festgelegt worden. Anträge können nur von den Hauptfürsorgestellen der Kriegsbeschädigten und Kriegswitwen- und -waisensorgen sowie den Hauptfürsorgestellen entgegengenommen werden. Anträge an das Büro des Reichspräsidenten sind ungewinnlich. Das Kuratorium wird alljährlich einen Beitrag dem Reichspräsidenten zur unmittelbaren Verteilung in besonderen Fällen zur Verfügung stellen, desgleichen der Geschäftsstelle der Hindenburgspende. Von dem aus den Wohlfahrtsarbeiten ausgenommenen Erlös wurden der deutschen Rote Kreuz 800 000 Mark zwecks alljährlicher Verwendung zur Unterstützung von Sozial- und Wohlfahrtsarbeiten durch ihre nahegeordneten Stellen freigegeben. Die weitere Entschlüsselung über die aus dem Markenerlös ausgenommenen Mittel bleibt bis zur Feststellung des Gesamtergebnisses vorbehalten. Der Markenerlös läuft bekanntlich noch bis zum 31. Januar des nächsten Jahres. Bis Ende Dezember dieses Jahres sind insgesamt 1,1 Mill. Mark zur Auszahlung gelangt.

Der Hansabund

Aufgrund der Vorgänge bei der letzten Gebührenerhöhung der Reichspost hat der Hansabund jetzt an die Reichsregierung und den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in der er eine Abschwächung des Reichspostfinanzgesetzes vom 28. März 1924 verlangt. Die Deutsche Reichspost soll wie bisher ein selbständiges Unternehmen bleiben, aber ihr Haushaltsplan soll im Etat des Reiches mit veranschlagt werden und der verfassungsmäßigen Reichsfinanzierung durch Reichstag und Reichsrat unterliegen. Reichstag und Reichsrat soll ferner der Geschäftsbereich der Reichspost mit einer Bilanz überreicht werden, aus der sich ein genauer Überblick über Einnahmen und Ausgaben der Reichspost und über ihre gesamte Finanzlage ergibt. Der Hansabund ist weiter zwar für Beibehaltung des Verwaltungsstatus, doch sollen dessen letzte Befugnisse auf eine gültige Mitwirkung beschränkt werden, wie weiter dem Reichsminister für Post und Telegraphen die heutige umfangreiche eigene Verwaltung in diesem Bereich entzogen werden soll.

Auf dieser Konferenz wird auch das Notprogramm der Wirtschaft, von dem sich vorerst nur sagen läßt, daß es leichter aufgestellt als durchgeführt ist, als Material entsprechende Berücksichtigung findet. Das „B. Z.“ behauptet übrigens, hinter der Aktion der Spitzenverbände der Wirtschaft stünde der frühere Reichskanzler Dr. Luther, der auch sonst vor der Formulierung der Forderungen mit Dr. Köhler verhandelt haben soll. Das Blatt weh von einem geheimnisvollen Büro Luthers in Berlin zu erzählen, daß eine rege Aktivität entfalten soll und dem als engste Mitarbeiter der frühere Staatssekretär Dr. Kempner und der frühere Reichsfinanzminister Dr. Dermes, der gegenwärtig die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen leitet, angehören. Das „B. Z.“ stellt die Frage, was für Aufgaben das Büro habe, ob es Reparationsfragen oder das Problem des Einheitsstaates bearbeite, oder ob hier etwa ein Wirtschaftsministerium oder gar eine neue Reichskanzlei entstehe, und wer den ganzen Apparat finanziere. Schließlich wird die Deutsche Volkspartei, von der Dr. Luther bekanntlich als Reichstagskandidat aufgestellt wird, aufgefordert, sich um die Tätigkeit ihres jüngsten Mitgliedes zu kümmern.

Daß Dr. Luther, nachdem er sich einmal entschlossen hat, ins politische Leben zurückzukehren, sich auf die Dauer mit einer nachgeordneten Rolle nicht wird begnügen wollen, ist an sich so eigenlich nicht verwunderlich. Daß Dr. Luther, wie das „B. Z.“ andeutet, den Ehrgeiz hat, wieder Reichskanzler zu werden, ist eine Vermutung, für die vorerst keinerlei Anhaltspunkte vorliegen.

Die Lohnverhandlungen der Eisenbahner

Die Verhandlungen der vertragsschließenden Eisenbahnergewerkschaften über die Gewährung einer Lohnmäßigkeit, die am Dienstag in Berlin bei der Reichsbahn-Gesellschaft stattfanden, sind ergebnislos verlaufen. Der Vertreter der Reichsbahn erklärte, daß die Reichsbahn nichts unternehmen könne, da das Reich und die Reichspost ebenfalls nicht zahlen. Die Organisationsvertreter erklärten demgegenüber, daß die Erhöhung der Ortslohnansätze hinter den berechtigten Ansprüchen erheblich zurückgeblieben seien. Die Organisationen betonen noch einmal gegenüber der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, daß sie nach wie vor eine allgemeine Lohnerhöhung für dringend erforderlich halten. Sie befehlen sich vor, dieser berechtigten Forderung zu gegebener Zeit mit Nachdruck Geltung zu verschaffen.

Ertrag der preussischen Domänenweingüter

Der preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat dem Staatsrat eine Übersicht über die finanziellen Ergebnisse der selbstbewirtschafteten Domänenweingüter in den Regierungsbezirken Wiesbaden, Trier und Koblenz für das Wirtschaftsjahr 1926/27 zur Kenntnisnahme angeleitet. Nach dieser Zusammenstellung betrug die Weinbergfläche in diesen drei Regierungsbezirken zusammen 281 000 Hektar. Die Weinberge sind zu Anfang des Wirtschaftsjahres betragen 7183,97 Hektol., 28 000 Hektol. mit einem Schätzungswert von 1 000 350 Mark, am Schluß des Wirtschaftsjahres 608,91 Hektol., 21 448 Hektol. mit einem Schätzungswert von 783 000 Mark.

Es ist nicht ohne Interesse, bei dieser Gelegenheit zu erfahren, wie groß die Weinbergfläche jener Domänenweingüter, vor allem im Regierungsbezirk Wiesbaden ist, von denen die bekannten Weinmarken herkommen. So hat Hermannshausen eine Weinbergfläche von 17 Hektar, von der am Schluß des Wirtschaftsjahres aus der Ernte von 1926 noch 6,18 Hektol. von 1924 102,59 Hektol. von 1925 119,82 Hektol. von 1926 21 Hektol. im Werte von 83 638 Mark vorhanden waren. Rüdesheim-Gibingen besitzt eine Weinbergfläche von 15 Hektar und hatte am Schluß des Wirtschaftsjahres aus den Ernten 1924/25/26 noch über 400 Hektol. mit einem Schätzungswert von rund 80 000 Mark. Die Weinbergfläche von Hattenheim-Erbach beträgt 12 Hektar; die Weinbestände derselben drei Erntefahre betrug noch rd. 238 Hektol. im Werte von 86 000 Mark. Das Domänenweingut Steinberg umfaßt 27 Hektar und besaß am Schluß des Wirtschaftsjahres einen Weinbestand von 140 Hektol. im Werte von 23 000 Mark. Nauental, Elville-Niedrich umfaßt 40 Hektar und wies 436 Hektol. im Werte von rund 67 000 Mark auf. Hochheim schließlich umfaßt 9 Hektar und besaß 238 Hektoliter mit einem Werte von 36 000 Mark.

Auflösung auch des sächsischen Landtages?

Der Staatsgerichtshof hat bekanntlich entschieden, daß die letzten Landtagswahlen in Mecklenburg-Schwerin unanständig sind wegen gewisser Wählerfälschungen. Es war eine Reaktion sowie die Stellung von Unterschriften verlangt worden. An rechtsparlamentarischen Kreisen der sächsischen Landtagswahl wurde aefordert, daß der derzeitige sächsische Landtag an der Frone, ob das sächsische Landtagswahlrecht einer Nachprüfung durch den Staatsgerichtshof standhalten würde, sofort Stellung nehmen müsse. Der sächsische Landtag hatte vor den letzten Wahlen beschlossen, daß zur Aufnahme neuer Parteien auf die Kandidatenliste die Stellung von Unterschriften und einer Kaution in Höhe von 3000 Mark als Vorbehaltstrag zu den Kosten zur Bedingung gemacht würden.

Einkreisungspläne und Locarno-politik

(Von unserem Pariser Vertreter)

Die Verbindung der Worte „Einkreisung“ und „Locarno“ erscheint auf den ersten Blick wie ein innerer Widerspruch. Wir haben uns allmählich daran gewöhnt — in Frankreich ist es anders — den Ausdruck „Geist von Locarno“ als Synonym für den Geist der Ausöhnung und wechselseitigen Vertrauens zu gebrauchen. Die Dezember-Verhandlungen über Abrüstungs- und Sicherheitsfragen, ebenso wie gewisse in die Öffentlichkeit gedrungene französische Ansichten über ein Locarno sollten zur Botschaft machen. Die französische Diplomatie, deren Tendenzen bei der Vorbereitung von Staatsverträgen der dritten Republik auch dort ausschlaggebend sind, wo in der Vertrauen erweckenden Atmosphäre des Völkerverbundes verhandelt wird, verknüpfte mit dem Rheinvertragspläne, dem späteren Locarnovertrage, den der Einkreisung Deutschlands im Westen. Mehr als das: die merkwürdige, zwischen Frankreich und England oszillierende Haltung der Niederlande beweist, gleich einem Fingerring an der Bage, daß die amtliche französische Diplomatie seit dem Frühjahr 1925 einen Einkreisungs-gedanken an Deutschlands Belgien verknüpfte und sich der Genfer Dialektik vom Aufbau eines europäischen Sicherheits-systems bedient, um unter der Verhöhnungslanze „Locarno“ den Ring Frankreich-Belgien-Holland leitend zu führen. Nach Locarno änderte die französische Diplomatie weder ihre Taktik, noch pochte sie gewissen Konventionen, deren geistige Woge am Genfersee sich befindet, ihre eigene Richtung an. Man sieht aber am Quai d'Orsay, daß die Pläne der amtlichen Diplomatie einer Bemäntelung bedürftig sind und deshalb unterdrückt man einfach in den traditionellen Plänen, Geld- und Grundbesitzern diejenige Schriftstücke, deren Vertäufelung nicht allein Mißtrauen erwecken, sondern auch beunruhigend wirken kann.

Während der diplomatischen Verhandlungen, die Frankreich vor dem Locarnovertrage mit London und Brüssel geführt hat, spielte die Einkreisung Hollands eine große Rolle. Das darauf bezügliche Dokument, ein Brief Derrits an den damaligen französischen Vizekonsul in London, de Derrits, vom 16. März 1925 gelangte in den beiden französischen Blättern über das Sicherheitsproblem (Juni, Oktober 1925) nicht zur Veröffentlichung. Da in längerer Zeit — und besonders nach der Uebnahme des belgischen Außenministeriums durch Paul Hymans — französisch-belgische Bemühungen im Gange sind, um die Niederlande in den Rahmen eines militärvollständigen Regionalbündnisses zu ziehen, ist die vollständige Publikation des erwähnten Briefes aus dem Interesse der Öffentlichkeit: erweist sich als Schriftstück, das das für Genf aufgestellte französische Sicherheitsprogramm die Grundlage für den Aufbau von militärischen Einkreisungsverträgen bildet, und zweitens erlaubt sich aus den wieder-ausgenommenen französisch-belgischen Verhandlungen im Haag, daß der Geist von Locarno die „grundtätlichen Ziele der amtlichen französisch-belgischen Diplomatie nicht geändert hat. Das im nachfolgenden wiedergegebene Dokument interreliert auch viel deutlicher und sachlicher als alle für die Öffentlichkeit bestimmten Darlegungen, die vertragsrechtlichen Grenzen des Werkes von Locarno. Also schreibt Derrits an den französischen Vizekonsul:

„Es wird nötig sein, Holland auf irgend eine Weise als Partner zu gewinnen. Wenn das nicht gelingt, wenn der „Caractère“ nicht auch auf holländisches Gebiet Anwendung findet, wenn im besondern sich Deutschland gegenüber einer solchen Anbahnung feindlich zeigt, so muß man annehmen, daß eine Verlegung von holländisch belgischen durch Deutschland im Bereiche der Westküste liegt. Es wird Ihnen nicht entgehen, daß eine solche Verlegung die Beeinträchtigung belgischer und holländischer Interessen mit sich bringen würde. Wenn die holländische Grenze nicht in den Welt einkreisen werden sollte, so wäre es daher unumgänglich notwendig, Mittel zu suchen, um diese Lage auszufüllen.“

Sehr verständlich dürfen durch den Abschluß eines Affaires unsere Rechte, die uns hinsichtlich der Besetzung oder Wiederbesetzung deutschen Gebietes auf Grund des Friedensvertrages zugehen, in keiner Weise angetastet werden. In diesem Punkte werden Sie sich besonders entschlossen zeigen. Gerade weil Sie werden Sie sich besonders entschlossen zeigen. Gerade weil Sie werden Sie sich besonders entschlossen zeigen. Gerade weil Sie werden Sie sich besonders entschlossen zeigen.



Kaufe im vornehmen Spezialgeschäft!



HAUS ELEGANTER
DAMENMODEN

MÄNTEL
KLEIDER
BLUSEN
MORGENRÖCKE

Im
erlesensten Geschmack
zu billigsten Preisen

A. H. WOLFF & CO.
c 1. 1 MANNHEIM Tel. 33895



Wirta Strümpfe

Das beste Fabrikat,
in vielen Qualitäten,
allen Modelarden,
äußerst preiswürdig

nur bei

H. & A. **Weczera**

Mannheim
O 3, 4 a, Planken

Ludwigshafen
Bismarckstraße 49

Die apartesten Geschenke
für den Herrn

Original engl. Kravatten
von Mk. 3,95 an

Jos. Goldfarb

M 1, 2 a

Breifestraße

Nähe Schloß



Mäntel
Kleider Blusen
Strick-Jumper
Strick-Kleider
Morgenröcke

Spezialabteilung
für
Kinderkleidung

Fischer-Riegel

Paradeplatz

Tel. 27851

Elegante
Schuhe
für Straße und
Gesellschaft



Praktische
Schuhe
für Sport und
Reise

◆ Beliebte Festgeschenke ◆

Schuhhaus

Traub

D 2, 7
Planken



DÜRKOPP-
Nähmaschinen

GEORG WLOSIK
MANNHEIM, P. 4, 13



Die richtige Adresse
für

**LEDERWAREN
REISEARTIKEL**

Die beliebtesten u. praktischen Weihnachtsgeschenke

Leonhard Weber

Größtes Spezialhaus am Platze
Stammhaus **E 3, 8** Zweiggeschäft **E 1, 16**
(Planken)

Bekannte Qualitätsware

Eigene Fabrikation

Sonntage vor Weihnachten von 1—6 Uhr geöffnet

Bechstein — Blüthner — Jbach — Schiedmayer & Söhne
— Steinway & Sons —

Stilflügel und Pianos

Special-Schul- und Lehr-Pianos zu günstigen Preisen

Zahlungserleichterung Große Auswahl Franko-Lieferung

SPEZIAL-HAUS

K. Ferd. Heckel, O 3, 10 Kunststraße

BELBE KONDITOREI, KAFFEE, PRALINENFABRIK

D 2, 14 MANNHEIM P 7, 22
TELEPHON 33877 TELEPHON 23679

Die EROFFNUNG meines ZWEIG-GESCHÄFTES in der Heidelbergerstraße P 7, 22 findet

MITTWOCH NACHMITTAG 4 UHR

statt. Meine sämtlichen SPEZIALITÄTEN kommen auch hier wie in meinem Stammhaus zum Verkauf.

GROSSE WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

Die seit 157 Jahren im Hause D 2, 14 befindliche, jedem Mannheimer bekannte Konditorei Schmidt-Belbe, hat sich genötigt gesehen, die schon seit einiger Zeit nicht mehr ausreichenden Räume in ihrem Stammhause durch einen umfangreichen vornehm-ausgestatteten Neubau in P 7, 22 zu ergänzen. Diese Vergrößerung des alten und beliebten Geschäftes ist mit Freuden zu begrüßen, da Mannheim hierdurch wiederum um eine vornehme Gaststätte bereichert ist

Nachstehend verzeichnete Firmen waren am Umbau beteiligt:

H. Engelhard
NACHFOLGER
N 3, 10 Tel. 23830/31

◆

Linoleum — Fliesen-Lieferung

WILLI DRINNEBERG
L 11, 6 ARCHITEKT B. D. A. Tel. 20160

Planfertiger und Bauleiter

Mannheimer Marmor- und Granitwerke
Hetzer, Hagelstein & Co. G. m. b. H.
Scheibstr. Mannheim-Käfertal Tel. 80418

Lieferung der Marmorarbeiten

BUFETT-ANLAGEN
MARTIN RULAND
Telephon 23433 Gontardstraße 5

GEBRÜDER KRATT
Kälte-Maschinen
Telephon 28904 MANNHEIM Lindenhofstr. 96

↓

Ausführung der Konditorei-Kühl- und Gefrier-Anlagen

Der gesamte Innenausbau ist in unserem Zeichen-Büro unter Leitung unseres Architekten Kullmann entworfen und von uns ausgeführt worden.

HAUS DROLLER

August Roth
Inh. Edmund Roth
Gips- und Stukkateurgeschäft
Jungbuschstr. 20 Tel. 22560

Elektrische Installation ausgeführt,
Beleuchtungskörper geliefert,

Rheinelektra

Stadtgeschäft
P 5, 13a
Fernruf 28087



Friedrich Wühler
Gips- u. Stukkateurgeschäft
MANNHEIM-FEUDENHEIM
Telephon 22124

Ausführung der Ralitz- und Stuckarbeiten

August Köstner
Bildhauer- u. Steinmetzmeister
Gutenbergstr. 20 Tel. 31767

Leonhard Drexler
Rosengartenstr. 18 — Tel. 21270

Ausführung der gesamten Malerarbeiten
Mitarbeiter Kunstmaler Oertel

G. A. Lamerdin
Glaserel
Tel. 33097 Seckenheimerstr. 78

Ausführung der Schaufenster, Innere Fenster-Verglasungen.

Hch. Huttel G. m. b. H.
Schlosserei — Apparatebau
Mannheim Tel. 29598

Feinisen und große Konstruktion

Armand Voltz & Co.
Telephon 33774

Ausführung der Sanitären Anlagen u. Plattenlieferung in den Toiletten.

Heizungs- und Lüftungs-Anlagen ausgeführt von

Käuffer & Co. Ges.
Augusta-Anlage 32 — Tel. 26580

WILLI BOPP
MANNHEIM
Dammstr. 20 Telephon 51793

Ausführung der Teppichunterlagsböden, „Sanitas-Korkestrich“, „Sanitas“ Steinholzboden

Glasdachwerk Eberspächer
Eßlingen am Neckar
Vertreter WILLI BOPP, MANNHEIM
Dammstraße 20 Telephon 51793

Ausführung des Glasdaches mittels Oberflächen-Konstruktion System „Wenia“ D. R. P.
Rostsichere Ausführungen.

Rheinische Hoch- u. Tiefbau-Aktiengesellschaft
Fernsprech-Sammel-Nr. 20751 Augusta-Anlage 32

Beton-, Eisenbeton-, Hoch- und Tiefbau

AUSFÜHRUNG:
der Erd-, Beton-, Maurer- u. Eisenkonstruktions-Arbeiten im Konditorei-Kaffee Belbe sowie Fassadenherstellung u. Umbau Haus Droller

Festessen - Festfreude!

Wild u. Geflügel

für den Weihnachtstisch

frischgeschlachtete Gänse — Enten — Hähnen — Suppen-Hühner

Hasen :: Rehe

ganz und zerlegt

5% Rabatt

Schreiben

5% Rabatt

Für die Festtage!

Frischer Malossol-Caviar
mild gesalzt, grobkörnig, ausgew. in Feinstausbeuten
In praktischer Glas Packung:
40 gr.-Glas 4.50, 50 gr.-Glas 6.—, 100 gr.-Glas 11.50

Gänseleber-Pasteten

Terrine 1.75, 2.25, 3.—, 4.50 und höher.

Gänseleberwurst

in kleinen Würsten von ca. Mark 2.— an

FrISCHE Perigord-Trüffel

Aus eigener Küche, täglich frisch:

Hamburger Fleischsalat . . . Pfd. Mk. 2.80
Geflügel-Fleischsalat . . . Pfd. Mk. 4.00
Mayonnise aus Japanhummer . . . Pfund Mk. 4.00

Sülzkoteletten . . . Form Mk. 1.90
Frischer Salm in Aspik, Form Mk. 1.70
Gänsewelschnauer . . . Form Mk. 1.20
Halbe Brathühne . . . Stück Mk. 2.00

Kantorowicz Liköre
5 Sorten 1/2 Flasche Mark 3.—
Französ. Weinbrand (Jofroy) 1/2 volle, milde Qualität 1/2 Flasche Mark 3.25

Schaumwein „Hausmarke“
1/2 Flasche einschl. Steuer Mark 4.—
28er Graves (weißer, süßer Bordeaux) 1/2 Flasche ohne Glas Mark 2.50

Stemmer im Cafasö

Fernspr. 23624. Spezial-Geschäft feiner Delikatessen. Fernspr. 23624.

Für die Feiertage empfehle:

Gänseleberpasteten, Gänseleberparfaits
in Madefruchtgelee.

FrISCHE Perigord-Trüffel.

Artischocken, engl. Selleri,
Astrachan-Caviar, (Beluga-
Auslese.)

Holländ. Austern, Belgoländer Hummer,
franz. Champagner, deutsche
Schaumweine, inländische und aus-
ländische Liköre, Selner Punsch.

Delikatesß-Körbe

in allen Preislagen.

Theodor Straube

N 3. 1 Telephon 30172

Hermann Ruffinger

(BUTTER-KONSUM)

P 4, 10

Feinkost-Spezial-Geschäft

Tel. 27004

Bekannt für erste Qualitäten:

Fst. Malossol-Caviar, Hummer, Gänseleber-Galanfinen, Gänseleber-
pasteten und Terrinen, Gänse-Brüste etc.

Nordd. Wurstwaren, Schinken, fst. Aufschnitt, versch. Sorten.

Allerfeinste dänische Tafelbutter, versch. Sorten Käse.

Spirituosen der bekanntesten Häuser.

Gemüse- und Obst-Konserven erster Fabriken.

Weine und Schaumweine.

Delikatessenhaus „Rosengarten“

Könen & Fritzsche

Neuer Inhaber:

Thomas Lobenwein

Fernsprecher 33720 Rosengartenstr. 1

Spezialitäten:

Lieferung kalter Buffets
für Familien, Gesellschaften und Vereine
Spezialplatten

Feinste Delikatessen

Konserven aller Art

Sämtl. Thüringer Wurstwaren

Weine und Liköre

in- u. ausländ. Erzeugnisse erster Häuser

FrISCHE Hummern und Austern

auf Vorbestellung

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Winterrheinsalm, Ostend. Seezungen, Turbois, Hummer,
holl. Austern, feinsten Malossol.

Rehrücken und Schlegel in allen Größen, große Wald-
hasen, Fasanen, Wildenten, französische Poularden,
Welschhähnen, Iette und Braigänse, Enten.

Gänseleberpasteten und Gänseleberwurst.

FrISCHE Trüffel, Champignons, Tomaten, Artischocken,
Chicorée, Kopfsalat, engl. Sellerie, Ananas.

Großes Lager in Schaumweinen, franz. Champagner,
allen ächten Likören, Obst- und Gemüse-Konserven

Delikatesßkörbe.

FRIEDRICH WEYGAND

C 1, 12

Telephon 20820

C 1, 12

Gänseleberpasteten

In schöner Weihnachtspackung

Terrine von Mk. 1.70 an

Gänseleber-Pastetenwurst — Gänseleber-Galantinen
Blätterteig-Pasteten, gefüllt mit Gänseleber und Fleisch, Stück Mk. 1.60

Gänsebrüste

Erstklassige Thüringer und Braunschweiger Wurstwaren
ff. Aufschnitt — ff. Aufschnitt

Kaviar, Kronen-Hummer, Dose von 3 80 an, Japan-Hummer, Dose v. 2.50 an

L. Schmidt-Berner

O 4, 7

Planken

MANNHEIM

Planken

O 4, 7

Für den Weihnachtstisch

Lebesschinken 2 1/2 u. mild Stücke v. 1.50 an
Kleiner Kernschinken . . . Spr. v. 4.00 an
Westf. Rollschinken Stücke v. 1.50 — Pfd.
Thüringer Salami und Cervelatwurst

Ahrberg's Leberwurstspezialitäten:
in klein Stücken Trüffel, Kalbs, Sardellen,
Kasseler und Baumkuchen

Ahrberg's Fleischpasteten: Wild, Geflügel usw.
Pom. Gänseleberbrüste kleine Stücke
Gänseleberwurst in kleinen Stücken
im Aufschnitt 1/2 Pfd. 1.50 und 2.50 M.

Braunschw. Mettwurst Stücke v. 80 Pfd. an
Rügenwalder Teewurst Stücke v. 90 Pfd. an
Caviar, Beluga Malossol 50 gr. . . . 5.50
Caviar, Schipp Malossol 50 gr. . . . 4.00
Caviar, Niewruga Malossol 50 gr. . . . 3.10

Kroten — Hummer — Langusten — Fische u. Pret.
Cassardine u. ar. Fische — Apple's O-Bee-Fel-
u. ar. edel — Gemüse- und Obstkonserve in großer
Auswahl — Nürnberger Lebkuchen — Oldenburger
Honigkuchen — Süßfrucht — Weine — Liköre

D 1, 1 Zerr Tel. 26677

Feinkost Schwarzwalderspizze

Auch die Weihnachtstische
geht durch den Magen.
Schöne Geschenke allein
machen's nicht — erst
das schmackhafte Essen
vervollkommenet die Festfreude.

Feinschmecker finden Feinkost

Wurst- u. Fleischwaren
Käse, Käseplatten
Delikatesse
Liköre u. a. m.
in reicher Auswahl

bei
Karl Stahl, D 1, 11

Tel. 31707

Auf dem Wochenmarkt Donnerstag und Samstag

Weihnachtsgänse

u. a. Geflügel.

Friedr. Gewehr, Neckarau

Luisenstraße 11

Telephon 48931

Achtung - Mänteldiebe - -!

Die verehrl. Gäste werden ersucht, auf ihre Garderobe selbst zu achten, da ich keine Haftung übernehme. Diese oder eine ähnlich gehaltene Warnung prangt das ganze Jahr hindurch an den Wänden der Speisereaurants, Cafés, Konditoreien usw. und wird, da sie gewissermaßen bereits zum Inventar gehört, von den Besuchern kaum mehr beachtet. Sehr zu Unrecht und noch mehr zu ihrem Schaden, denn gerade gegenwärtig ist diese Warnung gerechtfertigter denn je. Kaum hat sich der Winter durch einige kalte und nasse Tage bemerkbar gemacht, als auch bei der Kriminalpolizei schon eine ganze Anzahl Anzeigen einlaufen, aus denen hervorgeht, daß

günsterliche „Müstenhaender“

Es lautet der terminus technicus für den gewerdmäßigen Mänteldieb am Werke sind. So lange es Cafés und Restaurants mit einer starken, leicht wechselnden Frequenz gegeben hat, solange hat auch der Mänteldieb Gelegenheit zur „Arbeit“ gefunden. Der Inhaber des Lokals kann natürlich keine Verantwortung für Mänteldiebstahl übernehmen, die nicht seiner Obhut ausdrücklich anvertraut worden sind. Er ist jedoch dann unbedingt verantwortlich, wenn er, wie in einer ganzen Anzahl von Großstadtlökalen, den Besucher gewissermaßen zwingt, seine Kleider gegen eine Gebühr und Garderobenmarke vor Betreten der eigentlichen Gastzäume abzugeben.

Es ist vielleicht nicht ohne Interesse, etwas über die

Trieb der Mänteldiebe

zu erfahren. Kriminalistisch muß ein Unterschied gemacht werden zwischen einem Gelegenheitsdieb, der seinen alten vertragenen Gut oder Mantel gegen bessere Stücke „austauscht“, und dem gewerdmäßigen Garderobendieb, der mit gestohlenen Mänteln um einen schwingvollen Handel treibt. Das letztere bekannte Source natürlich gefährlicher ist, bedarf seiner besonderen Betonung. Gerade diese Gauner sind umso schwerer zu fassen, als sie mit Mitglieder ihrer Kunst in so ziemlich allen deutschen Großstädten in „Geschäftsverbindungen“ stehen. Wenn dieser Top von Mänteldieb nicht in flagranti erwischt wird, dürfte das Kleiderstück in den meisten Fällen unwiederbringlich verloren sein, denn die, sagen wir einmal, in Frankfurt erbeuteten Kleidungsstücke werden nach München oder Stuttgart gefahren und dort „verflüßelt“, während die Stuttgarter und Münchener Beute nach Köln oder Hamburg wandert. Der gewerdmäßige Mänteldieb arbeitet selten aus Geratewohl, sondern er spahrt genau wie bei einem großen Diebstahl oder Einbruch das Geschäft zuerst vor sich ab. In den meisten Fällen bringt er einen alten, schäbigen Ueberrock mit, den er unmittelbar auf oder neben

den Mantel hängt, den er sich als Beute anderswo hat. Seinen Kaffee oder sein Bier zahlt er sofort bei Erhalt, um jeder Zeit ungehindert aufbrechen zu können. Er hängt nun die Beute entweder aufs Geratewohl frech ab, oder er wartet, bis der wirkliche Besitzer einen Augenblick in der Toilette oder sonstwo verschwindet.

Interessant ist das

Vernehmen des auf frischer Tat ertappten Mänteldiebes,

soweit es sich um einen gewerdmäßigen Dieb handelt. Er erschöpft sich in Entschuldigungen und wird, da er grundsätzlich zu seinem Geschäft stets gut gefeilt ist, auch in den seltensten Fällen angehalten. Der Bekohlene, der einen Garderobedieb erwischt, tut jedoch sich und seinen Mitmenschen einen guten Dienst, wenn er die „schönen Reden“ unbeachtet läßt und den Dieb der Polizei überläßt, die in den meisten Fällen in diesem einen guten Bekannten entdeckt. Selbstverständlich muß der Diebstahl klar ersichtlich sein. Der Tatbestand dürfte ohne weiteres erfüllt sein, wenn der Mantel des Diebes dem gestohlenen Kleidungsstück weder in Form noch Farbe gleicht, oder wenn der Dieb überhaupt keinen Mantel besitzt. Eine zufällige Verwechslung kommt schon dann in den meisten Fällen nicht in Frage, wenn der „Verwechsler“ aus guten Gründen den gestohlenen Mantel nicht anzieht, sondern ihn über den Arm hängt und dann schleunigst das Weite sucht.

Eine besonders gefährliche Sorte von Garderobendiebstahl sind gewisse

Pseudokavaliere,

die es auf Frauen abgesehen haben. Als Schutzbeispiel für das Arbeiten dieser Gentlemandiebe kann ein Fall angesehen werden, der vor kurzem bei der Berliner Kriminalpolizei zur Anzeige kam. Zwei Demimondainen lernten in einem Café des Westens zwei Kavaliere kennen und ließen sich zum Besuch eines Theaters einladen. Die beiden Herren zählten an der Garderobe die Gebühr für ihre Paletots und die — nebenbei bemerkt recht wertvollen — Pelzmäntel ihrer Begleiterinnen. Die Garderobefrauen fragten die Herren in die Tasche. Während der Pause entschuldigten sich die Kavaliere auf einen Augenblick, kamen aber zur unangenehmen Ueberzeugung ihrer Begleiterinnen nicht mehr zurück. Sie hatten neben ihren eigenen Mänteln auch die Pelzmäntel ihrer Damen abgeholt und waren verschwunden. Der Kriminalpolizei gelang es, die beiden Hochstapler zu ermitteln und einige Wochen später festzunehmen, als sie gerade wieder mit zwei Damen ein Theater besuchten. Die einzige Vorkehrungsmaßregel gegen Verluste durch gewerdmäßige Mänteldiebe ist Vorsicht, Aufmerksamkeit und in allen Fällen Mißtrauen.

Otto Schwerin.

Veranstaltungen

Mittwoch, den 21. Dezember 1927

Theater: Nationaltheater: „Das Mädchen vom kleinen Teufelsberg“, 7.30 Uhr.
Unterhaltung: Kleintheaterbühne Elberfeld: Kabarett, 8.00 Uhr.
Vielspiele: Alhambra: „Hochendzauber“, — Volant Theater: „Das Feldgericht von Gortice“, — Orala Theater: „Errett“, — Schandura: „Der goldene Abgrund“, — Ufa-Theater: „Schwarze Kattisa“.

Museen und Sammlungen:

Schlachthaus: 11-1, 5-7 Uhr. — Schlachthaus: 11-1, 2-4 Uhr. — Kunsthalle: 11-1, 2-4 Uhr. — Museum für Natur- und Völkerkunde: 8-5 Uhr. — Planetarium: Vorführung: 8 Uhr.

hervorgehoben, daß es an der Frau bzw. an den Leistungen der Frau liege, wenn sie sich im öffentlichen Leben auszuweisen wolle.

Man sprach auch von der Aufstellung eigener Frauenklubs bei den Wahlen, und eine Rednerin von Durlach hob hier hervor, daß sie gegen die Parteien in den Bürgervereinen und den Stadträt gewählt worden sei. Doch wurde über diese Frage keinerlei Entscheidung gefaßt, sondern man erklärte, daß die Frauenarbeit sich eben darauf einstellen müsse, in den Parlamenten und bei den Kommunen möglichst großer Einfluß zu gewinnen und daß hier insbesondere die Frauen einig sein müßten. Bei dem jetzigen neuen badischen Landtagswahlgese sei es vollkommen ausgeschlossen, daß kleinere Parteien Frauen als Spitzenkandidatinnen präsentieren würden.

Im Rahmen der Juristinnen sprach Frau Dr. Sinauer und stellte fest, daß nunmehr auch Juristinnen das zweite Examen gemacht haben, daß vier zur Zeit zur Verfügung stehen, von denen eine Frau bei der Verwaltung, eine andere bei den Gerichten verwendet sei.

Interessant war ein Referat von Frau Blauschein-Rauh im über Erberungsstellen. Die Meinungen darüber, ob solche, soweit sie sich medizinische oder legalpädagogische Aufgaben stellen, zu gründen seien, gingen auseinander, einzig war man sich darüber, daß die soziale Behandlung von Erberungsstellen, wie sie eine Reihe von Rechtschreibern betreiben, durchaus wünschenswert und zu fördern sei.

Auf Anregung des badischen Lehrerinnenvereins brachte Frau Professor Dr. Johanna Koch eine Entschliessung ein, in der die Gründung einer Werkerschule in Baden angedacht wurde, die die Aufgabe hätte, besonderen Begabungen von Mädchen und Knaben nach der technisch-gewerblichen oder sozial-pflegerischen oder wirtschaftlich-praktischen Seite zu ihrem Rechte zu verhelfen. Es soll derart Begabten in einem dreijährigen Aufbau auf die Realschule eine Allgemeinbildung vermittelt werden, deren Abschluß zum Studium an technischen Hochschulen, an Handelshochschulen und Kunstschulen berechtige. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Zum Schluß wurde noch in warmen Worten für die Altershilfe des Bundes deutscher Frauenvereine geworben, dann schloß die Vorsitzende die Versammlung. C. J.

Reichsbund Deutscher Diplomvolkswirte e. V.

Im Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Münster i. W. haben sich die bisherigen Landes- und Provinzialverbände der deutschen Diplomvolkswirte, die bereits bei Eintragung in die verschiedenen Vereinsregister aufgezogen waren, zum Reichsbund Deutscher Diplomvolkswirte zusammengeschlossen. Vertreter des preussischen, bayrischen, badischen und sächsischen Landesverbandes und eine Reihe von Provinzialverbänden waren anwesend. Es handelt sich nicht um einen Gesamt-Berufs- oder Standesverband, sondern ein Organ lediglich der Diplomvolkswirte, die in irgend einer Form als Wirtschafts- oder Staatsreferendar (darüber scheidet Verbindungen) mit einem praktischen Ausbildungsplan und weiterem Abschlußexamen in erster Linie in die öffentliche oder halböffentliche Wirtschaft treten sollen. Es soll kein Konkurrenzverband zum Reichsverband Deutscher Volkswirte (RDV) oder ähnlichen Institutionen sein; es soll ein Verband sein, der teilweise neben dem Verein Deutscher Ingenieure ein Verein der Diplom-Ingenieure besteht und wie neben den juristischen Zentralverbänden auch ein Reichsbund der Referendare vorhanden ist und wie es bei vielen dieser letzten Sozial-Standesverbände der deutschen Diplomvolkswirte ist. Als erster Vorort der Geschäftsführung wurde Berlin und zum Geschäftsführer Diplomvolkswirt Felerich gewählt.

Literatur

* Wolf, Die Gelden der Völkerwanderungszeit. (Archivnummern Bd. 2). Mit 15 Tafeln. 240 Seiten. 1927. Bonn, Eugen Diederichs Verlag. Ueber die inneren Zusammenhänge unseres Geldens im ersten Jahrtausend deutscher Geschichte wissen wir fast nichts. Wer war Attila, der mit seinen Völkern Europa überflutete und wie lebte er? Welche geschichtlichen Tatsachen liegen dem Völkereinzug zugrunde? Das alles ist im Dunkel der Sage versunken. Diese Kiste um das Wissen unserer Voreltern läßt das Werk von Wolf auf. Er stellt eine Verbindung von historischem Bericht und Sage und erzählt etwa die Zeit von 350-500. Der erste und größte Teil hat Attila im Mittelpunkt, um den sich die Goten, Burgunden und andere Stämme gruppieren. Der zweite Teil behandelt die Germanen in Italien: Theodorich, Aldebrand und der Vandalenherzog Alarich. Der dritte Teil die Gelden der Franken, Thüringer, Sachsen und Dänen. Ludwig Wolf ist Privatdozent an der Göttinger Universität. Er folgte dem Sammler Andreas Denslers, indem er versucht, in alttestamentlicher Weise und auch in kritischer Auseinandersetzung die Geldendichtungen der Völkerwanderungszeit mit ihrem historischen Kern in Verbindung zu bringen. Erst ein solches Werk können seine Gehalten in und widerfassen als Erlebnis der höchsten Stufen des Menschentums des Geldens. Wir erleben durch die Sage in Graunau an Tatzenhildern, der reinen Diktate hier die Kräfte, die hinter den Taten standen.

Aus Handel und Wandel

(Inwieweit auf Anzeigen)

* Die Zeichnung der Badischen Noten-Kreuz-Geldlosteria findet am 18. Januar 1928 statt. Das Badische Noten-Kreuz hat seine Ortsgruppen und Kolonnen an jedem Platz im ganzen Lande. Ueberall sind diese freiwilligen Helfer bekannt und hoch geschätzt. Auch Schulen für freiwillige Krankenpflege und Hilfe bei Unglücksfällen werden vom Badischen Noten-Kreuz eingeladen und unterhalten. Zur Unterhaltung dieser gemeinnützigen Institution wird eine Lotterie Jahr für Jahr durchgeführt. Jeder Beitrag zu diesem Werk ist lobenswert. (Weiteres Anzeigen.)

* Die Höhe der Futtererträge unserer Vögel ist in erster Linie abhängig von der Zusammenlegung der Grasnarbe und von einer zweckmäßigen Düngung. Als vorteilhaft hat sich eine Gabe von 3-4 Lit. Kainit und 2-3 Lit. Thomasmehl je Morgen erwiesen. Das Kainit fördert den Graswuchs. Durch die im Kainit enthaltenen Nebenstoffe werden die Unkräuter, besonders die Rook, verdrängt, sobald Platz geschaffen wird für die neue Vegetation. Das Thomasmehl wirkt günstig auf die Kleegarten ein und bringt gleichzeitig etwas Kalk in den Boden, der auf den meisten Böden fehlt. Die beiden Düngemittel werden am besten gemischt ausgebreitet und zwar spätestens 10-14 Tage vor Beginn des Wachstums.

Briefmarken-Merkel

Von Germanitas

Aus den Berichten der Fürstlich Pfortenfeldischen Reglementierungen ist für den Markensammler als interessant zu entnehmen, daß im Januar 1928 einige Wohltätigkeitsbriefmarken zu Gunsten der Hochwassererleidenden erscheinen werden. Die Marken werden nicht wie andere ähnliche Ausgaben durch Aufdruck hergestellt, sondern sie führen die Not der Hochwassererleidenden im Bilde vor. Der Erfolg ist den Pfortenfeldern wohl zu gönnen, denn der Schaden im Rheingebiet beläuft sich auf über 10 Millionen Franken! In diesem Falle tut die Briefmarke wieder einmal ein gutes Werk und erfüllt gleichzeitig ihre Zweckbestimmung.

Frankreich nimmt bei der Auswahl seiner Motive für neue Marken auf Anregungen und Wünsche aus dem Publikum mehr Rücksicht als die deutsche Postverwaltung (siehe Flugpostmarken). So werden die Frankfurter in Kürze schöne bildliche Darstellungen aus dem französischen Lande bringen. Ausgewählt hat man ein Bild des Triumphbogens, des Bergs St. Michel, der bekannten Gardbrücke, des Hofens von La Rochelle und der Kathedrale von Reims. Die Entwürfe sind bereits in Paris öffentlich ausgestellt. Die Marken sind recht ansprechend. Dasselbe kann man auch von der belgischen Wohlfahrtsmarke sagen, die am 15. Dezember erscheint. Hier sehen wir drei Schiffbrüchige in einem Boot. Die Gesichter der in Not befindlichen Seelen zeigen deutlich Angst, Hunger und Leid. Die Marke wird einen Nennwert von 10 Cts. haben und mit 10 Cts. Aufschlag verkauft werden. In Belgien ist es übrigens verwunderlich, daß die Marken noch immer in Frankfurterwährung erscheinen, während die offizielle Währung schon lange der Belga ist.

Was ähnliches wird in Kürze in Palästina der Fall sein. Dieser rechnet man dort nach dem ägyptischen Pfunde und die Marken hatten als Wertbezeichnung dementsprechend das Wort Mitmes. Nun kommt als gelegliches Zahlungsmittel das englische Pfund mit einer Unterteilung in 1000 Zilla. Palästina gibt aber gerade ganz neue Marken noch in der alten Währung heraus, sehr gut gelungene Landschaftsbilder aus dem heiligen Lande und es ist nicht anzunehmen, daß man diese ehe sie ganz in Gebrauch genommen hat, schon wieder ändert.

Kleinasien ist übrigens für den Sammler jetzt ein außerordentlich reiches Betätigungsfeld geworden. Das Diktatorland das bisher Ausdrucksarten benutzte wird in Kürze sein Landesoberhaupt den Emir Abdulkah auf den Marken im Bilde zeigen. Die Drucken, die bisher zu Syrien gehörten, haben in langen Kämpfen eine Scheinbildhändigkeit erreicht, und das drücken zunächst eigene Briefmarken aus. Da wird es dann neue Seiten im Album geben, nur weiß man noch nicht wie die Landesumgebung ausfällt. Drusenland oder nach dem geographischen Handbuche „Dschebel“ Gedruckt werden diese Marken sicher in Paris, wie die Marken Syriens, des Mittelmeeres, der Libanonrepublik. So viele Staaten stellen sich in das fröhliche Kleinasien! Die Marken dieser Gegend sind nicht so einfach zu beschaffen und man muß daher vorsichtig sein, daß man nicht gefälschte Ueberdrucke erhält.

* Dokumente einer kerknigen Zeit“ betitelt sich ein neues Werkchen, das ebenso als algealoseleses Werkchen ein Spezial-Sammlung angeprochen werden kann. Das Album enthält originale Zeitungen zur Vorgeschichte des Inflationen-Markens von 3 Pa. bis 10 Milliarden, das zum größten Kummel der Wiederaufwertung. Via hundert Gedanken an die Zeit, die nie mehr wiederkehren dürfte. 10 Trauermarken der gerachten Gebiete geben dem Betrachter einen sinnreichen Einblick.

* Deutsche Not im Bild! Permanentalbum mit 100 Bildern, eine tunc gekollert entzogen biobirigen Mängel, die Schöne beidseitig sichtbar zu machen. Kein Drucker wäre im Lande, heute für den Preis von 4-5 A die verschiedensten künstlerischen Schätze aus den Zeiten des Niedergangs herauszuholen.

* Bayern-Album! Bayern-Album nach neuen Ideen, versöhnlich in seiner Einfachheit löst die Frage des billigen und doch zweckmäßigen Albums dieses an sich abgeschlossenen Gebietes. Verlag Friedrich Peter, Würzburg 1, Postfach 111.

Tagungen

Vom badischen Verband für Frauenbestrebungen

Der Badische Verband für Frauenbestrebungen veranstaltete in Offenbach eine Delegiertenkonferenz. Die Tagung lag in den Händen von Frau Camilla Zellinck, Heideberg, der Vorsitzenden des Verbandes. Eröffnet wurde die Tagung durch einen öffentlichen Vortrag über das heute so sehr aktuelle Thema: Welche Ausgaben erwachsen der Frau aus dem neuen Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten? Als Redner war Professor v. Düring-Frankfurt a. M. gewonnen worden, bekanntlich einer der besten Kenner der Materie und bei den Frauen als Kampfer gegen die Reglementierung der Prostitution in besonders hohem Ansehen stehend. Unter dem Eindruck der Rede und der auf sie folgenden lebhaften Aussprache wurde eine Resolution einstimmig angenommen, in der vom Ministerium des Innern die Errichtung von Gesundheitsämtern in allen badischen Stellen angeordnet wird und daß zu allen Maßnahmen zur Durchführung des Gesetzes geeignete Frauen angeworben würden. Eine zweite Resolution wendet sich an die Gemeinden mit der Bitte für die Durchführung der Aufgaben, die ihnen aus dem Gesetz erwachsen, Frauen mit geeigneter Vorbildung und persönlicher Eignung anzustellen.

Der von der Vorsitzenden erstattete Geschäftsbericht erregte eine wesentliche Zunahme der Mitglieder des Verbandes während des letzten Jahres. Im Anschluß an den Bericht kam eine neue Organisation zustande, nämlich eine Offenburger Dritgruppe des Verbandes und im Anschluß an das über den badischen Juristinnen eine Organisation dieser, die sich zugleich dem badischen Verbande anschloß. — Vorzüglich berichtete Herr Barth-Nassau über das eine Hauptthema der Offenbacher Tagung des Bundes deutscher Frauen-Vereine: Ueber den politischen Nachwirken der Frau. Auch in Offenbach ähnlich wie in Eisenach gab sich bei der folgenden Aussprache der energische Wille der Frauen kund, sich trotz aller Widerstände als Staatsbürgerinnen, auf die man zu hören hat, zu behaupten. Es wurde mit Nachdruck



Schenken Sie.....

dem Anzeigenteil der

Neuen Mannheimer Zeitung

Ihre Aufmerksamkeit. Er wird Ihr Berater bei allen Weihnachtseinkäufen sein.

Weihnachten 1927

Erst besinn's - dann beginn's



Weihnachten 1927

Frühe Wahl, macht keine Qual

Günstigste
Kassepreise

Teilzahlung
ohne Anzahlung
15.-/20.- Mk. per Monat

Parlophon—Odeon
die Weltmarke in
Musik-Apparaten

SCHALLPLATTEN
die neuesten
Weihnachts-Aufnahmen
jedes Quantum
auf Teilzahlung



Günstigste
Kassepreise

Teilzahlung
ohne Anzahlung
15.-/20.- Mk. per Monat

Jeder Käufer

sollte im eigenen Interesse
nach Möglichkeit schon

vormittags

einkaufen kommen. Ich
stelle jed. Apparat frei Haus
mit meinem Lieferwagen zu

WEIHNACHTEN UND MUSIK AM SCHÖNSTEN DURCH

MUSIK-MOHNNEN

N 4, 18

MANNHEIM

N 4, 18

N 4, 18

Friedrich Eckert

gegründet 1873 Telefon 28839
Nur Kaufhaus Bogen 11

Für Weihnachten!

Leder- und
Stoffhandschuhe
für Damen und Herren

Krawatten, Hemden
Kragen, Unterwäsche
Hosenträger etc.

Wir verkaufen

zu günstigsten Bedingungen:



Personenwagen



Personen- und
Lieferwagen



Lastkraftwagen
und Omnibusse

Jungbusch-Garage G. m. b. H.

Telefon 33055

Mannheim

Telefon 33055

Elektrische Beleuchtungskörper

in allen Preislagen!

Elektrische Heiz-
und Kochapparate

- Bügeleisen
- Kaffeemaschinen
- Haartrockner etc.
- Elektrische Staubsauger
- Ersklassige Radio-Apparate
- und Zubehörteile

Badische
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Stadt-Abt. 0 4, 1 (Kunststr.)

Das Geschenk

Weihnachtshumorede von Herwarth Fonnlöberg

Frau Angela Vollmeier hatte sich freudig bei ihrem Manne bekümmert, daß er es nicht verkünde, sie zu Weihnachten mit einem imogebeln erwünschten Geschenk zu überraschen. Entweder habe sie seine Geschenke schon wochenlang vorher erdacht, oder sie seien herab aus dem Rahmen ihrer Wünsche gefallen, daß sie nicht gewirkt hätten. Wenn er aus Psychologie sei, von Frauennecken verstanden er nichts. Sie habe es doch ganz anders vermocht, seine Wünsche zu erraten. Gustav Vollmeier dachte, dies hörend, mit gerunzelter Stirn an die gestirnten und gebäfelten Sachen, diese unruhlichen Ausgeburt mährerhandener künstlerischer Seelenwollungen. Dachte an nicht passende Schuhe, die schließlich drückten, an Hemden mit zu engem, würgendem Halsborten, an sinnvoll mit Zannengrün befohlene Weihnachtskragen, die man später mit arglistigem Päckeln behängen anbot, und an jene dicken grauwoollenen Unterjochen (zwei rechts, zwei links gestrichelt), die es vermöge ihrer soliden Fundamentierung der Persönlichkeit nicht zuliessen, daß die Augen schöner Frauen auf ihm haften blieben. Das sagte wie ein Sturm an ihm, trotzdem er keine Anlagen zum Don Juan besaß. Aber man hat so seine männliche Stiefelheit.

Doch wegen eines Weihnachtsgeschenktes quälten ihn diesmal keine Sorgen, auch nicht wegen vorzeitiger

Entdeckung. Er lächelte. Diesmal würde die gute Angela sich die Augen aus dem Kopf reissen. An sein heuriges Geschenk dachte sie im Traume nicht. Er ließ sich vor einiger Zeit von seinem Zigarrenhändler ein Joo-Vos zu 80 Pfg. aufschwären und hatte auf dieses Los einen Flügel gewonnen, einen ausgewählten Solonflügel.

Seine klaviertechnischen Fähigkeiten erbeten allerdings bereits bei den Weihnachtsliedern und den Armeemärschen, bei denen man so manches mit Gedächtnis zudecken kann. Dagegen vermochte Angela immerhin jene stanzvollen Salonstücke „Alpenalben“, „Klosteralben“, „Silberalben“ und „Großmutteralben“ schwingend den Takten zu entlocken, Stücke, die durch die Darinrichtigkeit ihrer schrillen Rodenzen oder die gemütsaufreißende Stimmung erschütternd wirken. Angelas Pianissimo aber war „Das Erwachen des Löwen“ von Konisky, in dem der aremialende Schlaf des Wälfenkönigs bis zum gähnenden Erwachen und Donnergedröh unter abwechselnder Verwendung von sieben Kreuzen und sechs „B“-s tonmalerisch recht gewaltig geschildert wird. Gustav wurde es bei diesem Stück regelmäßig schwül zumute. Wenn würde es nicht ähnlich ergehen? Man sollte solche, sich in herartigen Konzerten ausstübenden verdrängten Komplexe nicht auf die leichte Achsel nehmen, zumal wenn man bedenkt, wie leicht der Löwe in der Frau erwacht.

Sicherheitsbedürfnis ließ Vollmeier den Flügel beim Klavierhändler stehen und weihte nur den Freund

seines Hauses, den Apotheker August Heuer, beim Dämmerhoppeln in das Flügelgeheimnis ein. Dieser Giftmischer, dem man eine gewisse Vorliebe für Frau Angela nachsagte, hatte nichts Eiligeres zu tun, als Frau Vollmeier, die ab und zu effigante Zonerde nötig hatte, das Vortierglück ihres Mannes ins Ohr zu führen. Angela schrieb in freudigem Schreck auf und ließ die Zonerde fallen. Sie dachte bereits an gewaltige Flügelgeschweigen. Dann überlegte sie, was sie als passenden Gegenstand ihrem Manne schenken sollte. Nach einigem Hin und Her erstand sie eine gebaltete Flügeldecke und einen marmorähnlichen Beethovenfuß, dem man auch eine gewisse Ähnlichkeit mit Schubert und Dindemith nicht abzurechnen konnte. (Der Kopf war nämlich eine „Unioerlandsange“, die neueste amerikanische Erfindung!) Mit diesen Dingen gedachte Angela Vollmeier ihre psychologischen und künstlerischen Fähigkeiten ihrem Manne gegenüber gehörig zu unterstreichen.

So nahte Weihnachten, das Fest der Freude. Gustav hatte unter den größten Schwierigkeiten den schweren Flügel heimlich ins Haus schaffen lassen und dann das Musikzimmer abgeschlossen, aber — die Rechnung ohne Angela gemacht, die einen zweiten Schlüssel besitzendes Päckeln bemerkte er natürlich nicht. Als er den Flügel gut untergebracht hatte und in seinem Studierzimmer befrüchtigt eine der vorzüglich beschafften Zigarren ohne Festcharakter schmauchte, ging die gute Angela hin und breitete verführerisch über den heimlichen Flügel die bunte Decke aus und stellte den

Weihnachten 1927

Erst besinn's - dann beginn's!



Weihnachten 1927

Frühe Wahl, macht keine Quall

RUDOLF LANDES

WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

NUR Q 5, 4

ladet zur völlig unverbindlichen Besichtigung seiner sehenswerten

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst ein.

Ueber 200 Musterzimmer

Große Auswahl in Einzeilmöbel
6 Stadwerke! Personenaufzug! Tel. 29265/66

Bergmann & Mahland

Optiker

An den Planken
Telephon 52179

Mann-
heim
L 1, 15

Richter-Kristalle

gehören zum Familienschatz,
sie sind Triumph der Hausfrau.

Fabrikniederlage

D 4, 1

Mitglied der »Kurfürst«

Schenkt Bücher zu jedem Fest!

Wir führen in reicher Auswahl:
Schöne Literatur — Bücher
Über Kunst — Reisebücher
Jugendchriften — Märchen
und Bilderbücher.

Kunstblätter gerahmt und ungerahmt.

Jugendwerk Mannheim, G. m. b. H.

zur Förderung kath. Jugendstreitungen

Buch- u. Kunsthandlung

Storawarte, A 4, 6, am Friedrichspark

Täglich geöffnet, auch Sonntag, den 4. u. 11. u. 18. Dezember 1927.



Wanderer

als Fahrradmarke ist für jeden Fachmann der In-
be- rief höchster Qualität

Wanderer Motorräder

laufen in allen Erdteilen u. sind als unbedingt zu-
verlässige und fast unverwundliche Gebrauchsmaschinen überall geschätzt

Steinberg & Meyer

07 Heidelbergerstraße 07

Lederwaren — Reiseartikel

Schrank-, Bahn- u. Handkoffer, Hand-
schrank-, Einrichtungs- u. Hutkoffer,
Reisetaschen, Reisenecessaires, Schreib-
mappen, Nähbeutel u. Etui, Manicüre,
Toiletten- u. Schmuckkasten, Damen-,
Besuchs- und Beutetaschen stets Neu-
heiten. Akten-, Musik-, Schulmappen
u. Schul-Ranzen in best. Sanftarbeit.
Zigarren-Etui, Zigaretten-Etui, Brief-
taschen, Portemonnaies, Touristen-
Artikel, Gamaschen, Hosenträger,
Rucksäcke, Hunde-Artikel

Dies- beliebtesten Weihnachtsgeschenke
kaufen Sie in bester fachmännischer
Verarbeitung im Spezialhaus

Rud. Schmiederer

F 2, 12 Gegr. 1889
Eigene Reparaturwerkstätte usw. Neuankertigungen

Wäschehaus Emil Schulz

€ 1, 10 • € 1, 10

Sie kaufen gut und
preiswert in meinem
Spezialgeschäft

Damenwäsche

Wäschestoffe

In allen Preislagen

Sopeline, Zephyre

für Oberhemden und
Schlafanzüge

Taschentücher

In bekannter großer Auswahl

Lieferung ganzer Ausstattungen
Eigene Anfertigung

Universalbeethovenkopf darauf. Es sah entzückt aus,
einfach klassisch. Nun konnte es lodgen.

Gustav klingelte geheimnisvoll. Angela stürzte ins
kergendelle Wohnzimmer, in dem Gustav den Baum ge-
schmückt und die verbüllten Geschenke aufgebaut hatte.
Er ersahete mit Schrecken etliche Paar bider Wollsocken
durch die Hülle; dafür hatte er sich aber an ihr mit
berden Woll- und Planellebens gerächt. Als diese net-
ten, harmlos ritzelnden Dinge genügend besehen waren,
erklärte Vollmeier, daß jetzt das Wichtigste käme.
Angela tat maßlos erstaunt. Er öffnete die Tür zum
Musikzimmer, drehte Licht an und stand erwartungsvoll
da, bereit, die gewiß odnmächtigt werdende aufzufangen.
Angela warf die Arme in die Luft, wie sie's von der
Bühne kannte und tief im Distanz: Ein Flügel! Wie
herrlich, wie entzückend! Du bist doch der beste Mann!
Nun hast Du mich zum erstenmal überrascht und meinen
innigsten Wunsch erraten! Gustav empfing eine Aus-
wahi schallender Rufe. Doch da fogen sich seine Blicke
an der Beethovenbüste fest. Oder war es Schubert?
Oder gar Hindemith? Wie kam dieser Kopf auf den
Flügel? Und die greulich bunte Decke? Angela, die
seinen Blicken gefolgt war, fragte schämig wie ein
schönes Reh: Gesäht Dir auch meine Überraschung?
Gustav stand starr. Das ist von Dir! Das ist aller-
dingt eine Überraschung! Ich verstehe nicht...

„Ich habe eben Deine Wünsche erraten, Mann!“
„Aber wie kommen diese Sachen auf den Flügel, von
dem Du nichts wußtest?“

Da merkte Angela zu ihrem Schrecken, daß sie sich in
ihrem Geschenkfeller vergraloppiert hatte. Sie stand
verdugt und verwünscht insoberheim den geschwähigen
Apotheker, der ihr und ihrem Gustav die Freude ver-
borben hatte.

„Allo, Du hast doch um den Flügel gewußt?“
„Ja, Feuer hat es mir erzählt!“

Da trat Vollmeier jorntrot an den Flügel, klopfte
den Dedel hoch und spielte den Dessauer Marsch, daß
der Kronleuchter klirzte und die Universalbüste um-
kippte und auf dem Boden zerfiel.

„Das hat der Rehdammel absichtlich getan, um uns
den Spaß zu verderben. Er hat nämlich zwanzig Lose
gekauft und nichts gewonnen! Wir haben den Fluoel.
Angela, nun spiel mal was Klassisches!“

Angela spielte nun sämtliche Salons-, Bravour- und
Gemüthsstücke, die sie auswendig konnte, herunter, indes
Gustav einnickte und ein Schlöfchen improvisierte. Aber
er fuhr furdäbar erschrocken hoch, als seine Frau mit
gewaltigen Griffen das „Erwachen des Löwen“ begann.
Da hellte er im geheimen felt, daß auch ein gewonnener
Flügel nicht immer reines Glück bedeutet.

Maria im Abendwind

Von Joseph von Lauff

Wenn rings im Stibergeschweide
Die Abendwolken gehn —
Ich wähe auf endloser Heide
Lügelnd, im süßlichen Kleide,
Die Muttergottes zu sein.

Maria, die Schönste der Frauen,
Maria im Abendwind!
Mit ihren Augen, den blauen,
Begrüßt sie die glücklichen Auen,
Am Herzen das himmlische Kind.

Die Fernen wispern leise:
Gegrüßt seist du, Marie!
Ein Balke auf seiner Reife,
Er zieht in goldenem Kreise
Den Glorienzahn um sie.

Schon Nimmert auf bläulichem Grunde
Der liebe Bunderstern,
Und rings mit seligem Runde,
Da flüht die weiße Kunde
Seliglich den „Engel des Herrn“.

Weihnachten 1927

Erst besinn's - dann beginn's!



Weihnachten 1927

Fröhe Wahl, macht keine Quall

Parlophon-Musik-Apparate

zu 25.-, 35.-, 45.-, 60.-, 80.-, 96.-, 108.-, 126.-



Stand - Apparate
150.-, 192.-

Columbia-Apparate
130.-, 180.-, 210.-

Platten:

Armada 0.50, Linde 0.95, Derby 2.-, Beka 3.50, Columbia 3.75-5.50, Parlophon 4-5-7.25.

Bequeme Wochen- od. Monatsraten
Ersatzteile 50.- Reparaturen

PARLOPHON (BEKA)
Weihnachts-Aufnahmen

Parlophon-Musikhaus E. & F. Schwab

R 1, 5b Friedrichsbrücke

Ludwigshafen, Wredestr. 10a.

Öffentliche Sparkasse

Begründet 1822 Mündelsicher

Mannheim

Zum

Weihnachtsfest



schenkt

Sparbücher

Sie sind zweckmäßig und erziehen zum Sparen



PHOENIX-Nähmaschinen

Das praktischste Geschenk für Weihnachten.

Günstige Zahlungsbedingungen. Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt

Kunststraße
Fernsprecher Nr. 21197 **Otto Eitel, Mannheim** N 4, 13
Spezialgeschäft für Nähmaschinen Kunststraße

Briefpapiere
Füllhalter
Bilderbücher
Malbücher
Farbstifte
Spiele

Heinrich Hardier
Poesie
Tagebücher
Photoalben
Spielkarten
Geschenkartikel
In reicher Auswahl.
P 4, 13 (Strohmarkt)

Photo-

Apparate und
Bedarfsartikel
sind passende
Weihnachts-
Geschenke



Große Auswahl in allen
Preislagen in

Photohaus Carl Herz

Mannheim Kunststr. N 3, 9

Etam

Schlüpfen

sind das schönste Festgeschenk

- Ia. K.-Seldentrikot 4,50
elegant und sehr haltbar...
- Ia. K.-Seldentrikot ^{beste Qualität} 4,50
mit angerauchtem Futter...
- Milanelso ^{für den} 9,75
Geschmack ^{verwöhntesten}
- Unterzieh-Schlüpfen 1,95
warm und angenehm...
- Mannheim Planken, E1,19**
Telephon 35873

Möbel-Kleinmöbel

aller Art wie:
Clubmöbel
Nähfische
Rauchfische etc.
Praktische
Geschenkartikel
finden Sie äußerst preiswert bei
E. Pisfner
Tel. 27530 Q 5. 17/19

Lebenswende

Weihnachtsflüge von Hildegard Die

Schneeflocken schweben vom Himmel und hüllen die Weihnachtserde in ihr Festkleid. Bögernd schreitet ein Wanderer durch die schilfoie wirbelnde Dämmerung; er hat den einzigen Schlitten auf dem Bahnhof des winzigen Landhäutleins verschmätzt und nicht bedacht, daß ihm die Gegend völlig fremd ist und der Abend zeltig in die hügeligen Waldtäler schleicht. Solche Neuherlichkeiten bringen in dieser Stunde nicht in Heins Edwards Bewußtsein, denn seine Seele ist völlig von jener Spannung erfüllt, die einer süßbaren nahen Schicksalswende vorangeht. Seit er frei ist von den Fesseln seiner zweiten Ehe, in der er sechs Jahre lang, erst unbewußt, dann wissend, ein Sclavenleben geführt hat, brennt nur der eine Wunsch in ihm: zurück zu seiner ersten Frau, der sein Herz noch ungeleitet gehört; es ist ihm unbegreiflich, daß er sie einst verlassen konnte. Wie wird er Ingeborg wiederfinden? Sie, die verschlossene Frau, die es so gar nicht verstand, sein Haus zu einem glänzenden, geselligen Mittelpunkt zu machen.

Größer und dichter wirbeln die Fläden; läches Er-schreden durchzuckt Heins Edwards Gräbels. Wenn er sich in der Einsamkeit verirrt? Er überlegt, ob er umkehren soll, läßt sich dann aber doch langsam weiter ins Ungewisse treiben.

Endlich lichtet sich der Flockenschleier. Ein paar Schritte vor ihm zweigt ein Weg ab. Raslos bleibt er stehen. Da huscht etwas aus dem weißen Dickicht. Ein Bild? Nein, ein Kind. Er atmet auf, packt die gnomenhaft verummte Gestalt am dickverschneiten Strickansatz und hält sie fest. Bin ich hier auf dem rechten Weg

nach Heilberg? Das Kind schaut ihn furchlos an und nickt: „Ja geh aus dorthin.“ — Eine Weile wandern sie schweigend nebeneinander. Dann weicht der kleine Begleiter, der so stramm mit ihm Schritt hält, sein Interesse: „Wie alt bist du denn, Bubli?“ Helles Lachen antwortet ihm: „Ich bin doch ein Rädel“, und beweis-läufig zerrt die geschmeidigen Kinderhände zugleich die Pelzkappe herunter. Uhlbraunes Gelock quillt daraus vor und umrahmt ein feines Gesichtchen. Da lacht auch Heins Edward und schaut mit Künstlerbeobachtung auf das ammittige Bild. „Für einen Bublen zu lang und für ein Rädel zu kurz“, isert er. Die Kleine lacht von neuem und belehrt ihn: „Das ist doch jetzt so Mode.“ — Natürlich, und kleine Rädel machen natürlich jede Mode mit.“ Sie schüttelte energisch den Kopf. Aber statt einer Antwort greift sie plötzlich nach seiner Hand und drängt ihn vom Weg ab ins Schneegeräpp: „Wir müssen jetzt einen Umweg machen. Die Holzbrücke über den Bach ist heute morgen ins Wasser gekunten, und das Eis darauf hält noch nicht.“

Heins Edward verpürt eine wohlige Geborgenheit. Die weiche Kinderhand, die ihn jetzt aus dem Wald heraus auf ein Schneefeld führt, krönt eine ihm ungewohnte Ruhe in seine Seele. „Fürchtst du dich denn nicht, in der Dunkelheit so allein im Walde herum zu laufen?“ isert er. „Warum denn?“ lacht sie sorglos, „Ich gehe oft hier allein, so früh dunkel wird es nur in diesem Monat. Jetzt ist ja schon Wintersonnenwende. Da wird es alle Tage heller, und ich wohne ja auch nicht weit.“

„Wohnt du in Heilberg?“ fragt er weiter. „Ja, mit meiner Mutter und mit meinen Brüdern.“ Und der Vater?“ Eine Pause — und dann zögernd: „Der ist

seit vielen Jahren verreckt. Ich war damals noch ganz klein.“ Ein jähes Ahnen durchzuckt Heins Edwards. „Wie heißt du?“ isert er hastig heraus. Da sprühen die Kinderaugen schalkhaft zu ihm auf. „Deute heiße ich Weihnachtsbote. Ich hab nämlich eben franken und alten Leuten Christgeschenke gebracht. Wie die sich gefreut haben —!“ Das Glück über die geschenkte Freude schwingt noch aus der hellen Kinderstimme, indes sie schon weiter plaudert: „Und dem gelächmten Kantor habe ich einen Engel aus Wachs geformt. Das kann ich so gut, weil mein Vater ein großer Bildhauer ist.“ Heins Edward drückt die kleine Hand so fest, als fürchte er, sie könne ihm plötzlich entgleiten. Er weiß nun, daß sein Kind ihn führt. Aber er muß noch mehr wissen. „Würdet ihr euch freuen, wenn der Vater euch besuchte?“ Mit schiltlicher Freude beantwortet sie die von leiser Angst durchhitterte Frage: „Natürlich, und am meisten die Mutter, weil ihr doch immer so bange nach ihm ist. Wenn er wiederkommt, lassen wir ihn aber nicht mehr fort.“

Die ersten Fensteraugen des Dörfleins leuchten. Vom wolkenentfleierten Dämmerhimmel blinken die Weihnachtssterne. Festlicher Friede krablt hernieder. Einem festlichen Frieden ist auch die Spannung in Heins Edwards Seele gewichen. Er schaut mit Bewunderung die Frau, die er einst zu gering achtete, sein Leben weiter zu teilen. Während er seine Liebe als Leidenschaft an eine Unwürdige verschwendete, hat sie die ihre wie eine heilige Flamme gebüet und sie auch in den Herzen ihrer Kinder entzündet. Wachsendes Glücksgefühl durchströmt ihn, die Worte seines Kindes haften in ihm wieder: Winter-sonnenwende — von jetzt ab wird es alle Tage heller.“

Weihnachten 1927

Erst besinn's - dann beginn's!



Weihnachten 1927

Fröhe Wahl, macht keine Qual!



Passende Weihnachts-Geschenke
Schreibzeuge Goldföhlhalter Tagebücher
Feine Briefpapiere Photoalben Gesangbücher
Besuchen Sie bitte meine Schaufenster!

Hausmusik

für
RM. 1.50

die Woche liefern wir Ihnen bei geringer Anzahlg. einen ganz erstklass. Sprechapparat.

Große Auswahl in:
Columbia-Platten
Odeon-Platten, Derby-Platten
Neueste Schlager!

R. Veck & Co.
Qu 2, 5

Carl Baur

N 2, 9 • Tel 33129

- Schals
- Blumen
- Spitzen
- Klöppeldecken
- Taschenfächer
- Peribeutel
- Nähkästen
- Handschuhe
- Herrensocken
- Strümpfe

In eleganter Weihnachtspackung

Teppiche- Bettvorlagen
Chaiselongue - Decken
Felle - Cocosteppiche u.
Läufer - Chinamatten.

Tapeten
Neueste Muster in
allen Preislagen

Linoleum-Teppiche
Läufer - Vorlagen

Teilzahlung gestattet

Karl Götz - D 2, 1
Verlängerte Kunststraße - Tel. 27367

Friedrich Bayer

Tel. 20648 N 5, 2 1 Treppe

Wohnungseinrichtungen

Polster- und Kleinmöbel

Dekorationen

In neuesten Formen

Ausführung aller Facharbeiten

KORB MÖBEL

unerreicht in
AUSWAHL u. PREISWURDIGKEIT.



CHR. STANGE
F 2, 1. gegenüber Schmoller



Josef Schuck

J 2, 12 empfiehlt Tel. 33740
Christbaum schmuck, Gesellschafts-
spiele, Briefkassett., Pflügel erhalter,
Albums, Lederwaren aller Art, Schul-
ranzen in größter Auswahl billigst.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten

Südfrüchte

Frisch eingetroffen
Orangen, Mandarinen, Trauben, Feigen
und Datteln billigst.

Aller Weinbrand 1/4 Fl. nur Mk. 3.50
Alles Kirsch-Wasser 1/4 Fl. nur Mk. 6.-
Alles Malaga 1/4 Fl. nur Mk. 2.-
Reichhaltiges Lager in Lüben

Fr. Reilinger
Q 1, 12. Tel. 26593.

Kunsthandlung Korwan

Tel. 21942 Kunststr. D 4, 18 gegr. 1862

Orig.-Radierungen, Gravüren
Gemälde
Moderne Bilder-Einrahmungen
Vergolderel

Vertrauensvoll
und zufrieden ist man
nach dem Einkauf von
Brillant-Waren
Goldwaren, Trauringe,
Bestecke, Standuhren,
Uhren
aller Art
wirklich gute Ware.
äußerster Preis
Wo?

Im
Goldschmiedehaus
Wilh. Braun
Goldschmiedemeister
M 1, 6
gegenüber Rathaus
Telephon Nr. 32988

H. SCHWARZ

Inhaber: D. BECKER

Reichhaltigstes und billigstes Spezial-
Magazin für Küche und Haus der Ost-
und Schwetzingen-Vorstadt

Ecke Schweitzingerstr. 46 u.
Kepplerstr. 55 Tel. 21452

5 Minuten vom Hauptbahnhof
Eidrichsche Haltestelle Linie 7 und 15

Briefpapier,

aparte Lederwaren,
Fotoalben, Koffer

für den Weihnachtlich finden Sie bei
Papierhandlung Walfer
Jungbuschstraße 6 Nähe Luisenring

Jos. Samsreither

Q 4, 3 Mannheim, Tel. 22578

empfiehlt sich für Weihnachten
in Farbkasten jeder Art
auch für Stoffmalerei.
Malutensilien, Christbaumschmuck und
Weihnachtskorzen.
Spezialhaus für Farben, Lacke u. Pinsel
sowie Putzartikel.

Schokoladen

Pralinen
als Weihnachtsgabe

Graupensberger
O 5, 7 Erge Planken

Fahrräder, Nähmaschinen Sprechapparate und Platten

erstklassige Marken-Fabrikate sowie
deren Ersatzteile kaufen Sie bei den
kulantesten Zahlungsbedingungen
immer noch gut und billig bei

Josef Schieber, Mannheim
Tel. 22 746 Q 7, 16
Eigene Reparatur-Werkstätte am Platz.

Feine Solinger Stahl-Waren

sind die besten Weihnachtsgeschenke
Mullato-Honischill und Gillette Apparate
kompl. Rasierapparate, Rasiermesser und -Klingen, Abzieh-
maschinen, Streichmesser, Haarschneidemaschinen, Taschen-
messer, Scheren, Gefäßscheren, Ed-Dessert- und Tisch-
bestecke, zu den billigsten Preisen in
Spezial-Geschäft Michael Hoffmann
E 5, 14 Planken, Nähe Börsen E 5, 14

Der Christbaum auf dem Katheder

Stiftung von Robert Reinhart-Wien

Professor Johann Schulerus, der Griechische und Römer,
hatte als Vorstand der Prima des Gymnasiums zu
Rheinthal ein schweres Leben. Seine grenzenlose Gut-
mütigkeit wurde von allen Schülern stets mißbraucht,
und er verstand es nicht, seinen Worten den rechten
Nachdruck zu verleihen. Die Kurzfristigkeit seiner
wasserblauen Kinderaugen, sein Jähzorn, der aber nie
vollen Ernst machte, sondern gewissermaßen nur an-
sahndäher ab und zu hervorbrach, trug dazu wesent-
lich bei. Das blonde struppige Haupthaar, der etwas
lockige Tonfall seiner Stimme, die Art, in der er das
„r“ so tollend, gleich fernem Donner, auszusprechen ge-
wohnt war; all das machte sich die Frechheit der Jungen
zu nütze. Johann Schulerus konnte aber seinem feiner
Schüler erzählen wie kein. Jedes harte Wort, das er
manchmal im Jugurim des Augenblicks hervorrief,
beruhte er im nächsten Augenblick wieder.
Wenn aber die Güte eines Lehrers in haltlose Weich-
heit ausartet, so wird sie in der Schule nie gewürdigt,
sondern stets mißbraucht. Die Jungen spielten ihm die
ärgersten Subenstreiche. Sie legten ihm durch das Loch

der Tintenfaßabfühlung einen Sperling auf das Vult,
sperrten einen Kage hinter die Schublade der Zimmer-
kloftung, die dort greulich zu miauen begann, worauf
Johann Schulerus höchst erstaunt meinte: „Wer macht
dieses absonderliche Geräusch?“
Heute war der letzte Schultag vor den Weihnachts-
ferien. Draußen vor den trübten Fenstern lag langsam
und geräuschlos flodiger Schnee zur Erde herab und
schuf die richtige Weihnachtstimmung. Der erinnerte sich
nicht mehr dieser schönsten Zeit des ganzen Schuljahres,
in der jeder verrinnende Tag wie ein Schritt zur
Selbstigkeit empfunden wird? Wer gedenkt nicht der
süßlich angelegten Bettel, auf denen ein Tag nach
dem anderen, eine Schultunde nach der anderen, mit
einer innerlichen Verliebtheit gefrichen wird, wie man
sie später im Leben nur selten noch erlebt.
Diese letzte Stunde vor dem Ring in die läche Frei-
heit von hansen jeden Tagen hatte Johann Schulerus
zu halten. Die Prima unter Führung des langen, an
Ginfallen so reichen Canterbach aber war auf einen ganz
besonderen Miß gekommen; ein Svah ohnmächtigen losste
es werden. Hinter der letzten Bank hatten die Jungen
einen ansehnlichen Weihnachtsbaum verborgen ge-
schmückt mit Wachskerzen und allerlei billigem Tand.
Der wurde nun während der Pause hervorgeholt und
mitten auf dem Vult des Lehrers aufgeschlankt. Zwei

Suben händen bei der Türe Wache, damit keine Ein-
dringung eintreten könne.
Flugs liehen sie die Vorhänge an den Fenstern alle
herab, und als nun ein Licht nach dem anderen auf der
kleinen Tanne aufflammte, gröhite die ganze Klasse in
bestem Entzücken. Eben als sie mit diesen Vorbereit-
ungen fertig waren, ging die Pause zu Ende, und die
Glocke draußen auf dem Gange landte ihren schrillen
Klang durch das Haus. In Eile haifsten die Jungen
auf ihre Plätze und harrten dort, atemlos vor Span-
nung, der Dinge, die da kommen sollten.
Ruhig und friedlich brannten die Kerzen auf dem
Baume, mit dem Duft des Oarzes und Bomles schwebte
der unmerkliche Raucher der Weihnacht durch den Raum.
Mancher der Suben, der weicher veranlagt war, vermaß
völlig, daß es sich um einen Streich handelte, den man
dem guten Schulerus spielen wollte.
Dieser ging unterdes abmuntlos auf dem langen
kalten Gange draußen hin und her, in trübselige Ge-
danken verfallen. Er würde über Weihnachten wohl
hier in der kleinen Stadt bleiben müssen, da er so außer-
einem verheirateten Bruder in der Landeshauptstadt
keinen Verwandten belast. Mit dem Rand er sich auch
nicht besonders gut. Da würde der Weihnachtsabend
für ihn, den alternden Junggelehrten, wohl recht einsam
und traurig werden. Ob der geliebte Domer auch wohl

Weihnachten 1927

Erst besinn's - dann beginn's!



Weihnachten 1927

Frühe Wahl, macht keine Qual!

Günstige Gelegenheit für WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN wie:

Damaste, Bettuchstoffe, fertige Bettwäsche
Leibwäsche, Woldecken etc.

Lieferant für Hotels u. Krankenhäuser.

Ludwig Frank, Prinz-Wilhelmstraße 8
gegenüber dem Rosengarten



Beurltaschen
echt Leder v. M. 2.90 an



Aktienmappen
Rindleder M. 1.90



Schulranzen
Rindleder M. 4.90

Spezialhaus für **Offenbacher Lederwaren**
H 1, 2 Breitstraße S. Awerbuch Breitstraße H 1, 2

V. Heupel

Stock- u. Schirmfabrik

Nur erstklassige



Selbstfabrikate

Mannheim, P 4, 15

Empfehle prima

Pfälzer Weiß-
u. Rot-Weine
offen u. in Flaschen

Kranken-Weine
sowie ausländische Weine,
Schaumweine, erstklassige
Brantweine und Liköre.

Johann Hart B 1, 8
Weinhandlung
Gegründet 1889 Tel. 33332



Preiswerte
Qualitäts-
Apparate

nur führende Marken. Ersatz-
teile. Reparatur-Workshops.

Schallplatten
stets mehrere 1000 vorrätig.

J. Fecht

Musikhaus Uhren Haus
Mittelstraße 1 (Meßplatz)
Filiale: Gonfardplatz 8.

Christian Feit

Tel. 22497 „Elektrohaus“ Tel. 22497

Büro - Verkaufsiokal
K 4, 18

Beleuchtungskörper
Staubsauger, Licht-, Kraft-,
Telephon- u. Signalanlagen,
Reklamebeleuchtung,
Hausinstallation

Ratenzahlung durch St. E. W.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Gute Bilderbücher und Jugendzeitschriften

sind stets die beliebtesten und wertvollsten

Weihnachts-Geschenke für die Kinder-Welt!

Die größte Auswahl in Neuerscheinungen und solchen zu bedeutend herabgesetzten
Preisen finden Sie in der

Büchhandlung **Offenbachs Buchhandlung**, A 1, 13

Günstige Einkaufsgelegenheit für Schulen u. Vereine

Sigm. Eckert

am E 2, 18 Planken
Gegr. 1872

empfehlen sein reichhaltiges
Lager aller Sorten Leder-
und Stoff-Handschuhe, sowie
Grenvilles, Hands, Kragen usw.
als schönste

Weihnachts-Geschenk



Schokoladen - Konfitüren

Schokolade, Pralinen, Teegebäck
Keks, Kaffee, Tee, Kakao
Weine u. Spirituosen
beste Qualitäten

Geschenkpäckungen aller Art

Schokoladenhaus Paradeplatz
D 1 6 Eingang Planken

Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade
Pralinen, Keks, Teegebäck
Weine und Liköre
In großer Auswahl
zu vorzuziehenden Preisen

BECK'S Schokoladenhaus
J 1, 5 (Breitstraße)

Schokolade, Pralinen, Bonbons
Keks, Pfefferkuchen, Kaffee, Tee
Kakao, Weine und Liköre

kaufen Sie gut und billig im

Schokoladenhaus Neckarstadt
Mittelstraße 53

darüber hinweghelfen konnte? Bobin waren die Tage
der eigenen glücklichen Kindheit entschwinden?

Mit diesen trüben Gedanken öffnete Johann Schu-
lerus langsam die Tür zu seiner Prima und blieb dort
gebannt stehen. Das flackernde Kerzenlicht schwamm im
Raume, und der flirrende Taub schimmerte in den
Waldern des Baumleins.

Die ganze Klasse erhob sich mit einem Ruck von den
Bänken, und alle begannen langsam und feierlich im
Chore zu singen: „Stille Nacht, heilige Nacht.“

Nur mühsam unterdrückten einige das hervor-
drängende Lachen, aber sie sangen weiter, jeden Augen-
blick einen der komischen Jorndausbrüche des Pro-
fessors erwartend.

Aber er sollte nicht kommen. Johann Schulerus hielt
die Hände vor sich gefaltet, und in den dicken Gläsern
seiner Brille spiegelten sich die Weihnachtslichter. Ganz
ruhig stand er, und die Jungen sangen zu Ende, in
schöner Ueberraschung, daß nichts geschah. Die kleine
Tanne aber, die sie aus dem tief verschneiten, winter-
lichen Walde geholt hatten, freute sich, und ihr grüner
Schwanz entzündete himmlische Wohlgerüche. Und nun über-
rann auch alle die Jungen die feierliche Weihnachts-
stimmung, ihr Gesang wurde von diesem Gefühl ge-
tragen, gewann an Innigkeit und Wärme.

Auch die letzte Strophe sangen sie zu Ende. Unsicher,
obläßig aus der Haltung gebracht, schwiegen sie endlich.
Leise knisterten die weißen Kerzen, und man hörte die
Atemzüge im Raume.

Da schritt Johann Schulerus langsam auf das
Podium hinauf, und seine Stimme schien von der
Führung, die er hinunterzukämpfen bemüht war, leicht
belegt: „Ich danke Euch, junge Freunde. Ihr habt mir
mit Eurer Aufmerksamkeit eine große Freude gemacht.
Ich werde mir das gut merken. Danke! — So, und
nun löst sich die Lichter aus, und laßt mir den lieben
Tag wieder herein!“

Keiner sprach ein Wort. Leise, auf den Beben
schleichend, laien die Jungen wie geblieben, leise, um
den Sauber der Stimmung nicht zu zerstören.

Und waren — wenn auch beschämt — überglücklich!

Des Wieselertoni Christabend

Sätze von G. B. Berger

Tief verschneit lagen die Talschen; in mattem Weiß
erhoben sich die Berge zu den dunklen Schneewalden,
und der eilige Morgenwind segte über den barten
Firn. Zwischen den Jweratletern verkochte lauerte ein
Mann. Der dunkle Bodenmantel deckte die zusammen-
gedrückte Gestalt und ließ nur den schwarzen Lauf eines
Gewehres hervorbilden.

Da kam vom Seefer herunter eine Gemse im heißen
Winterhaat. Vorsichtig lugte sie nach den Talschen
herüber; der Wind fand ihr im Rücken und verriet
nicht den lauernden Wildschützen. Sein Schuß legte
sie auf den harten Schnee.

Der Wieselertoni lieb erst das Echo verhallen. „Un-
nötige Vorsicht“, dachte er. „Wer soll bei dem Wetter
herauf ins Kar kommen?“ Er stief auf die Gemse zu,
kniete nieder, riß das griffeste Messer aus der Tasche
und gab dem Tier den Fangstich.

„Wir's Gewehr weg!“ ließ ihn eine Stimme auf-
fahren. Mit zwei, drei Sprüngen erreichte er die
schützenden Talschen. Hinter einer der verschneiten
Jweratletern sah er den grünen Saum eines Jäger-
rocks; er hörte nochmals rufen: „Wir's Gewehr weg!
Gib Dich!“ Doch daran dachte er nicht. Langsam kroch
er die Büsche vor und ging mit dem Korn vom Saum
des Rocks nach oben, wo die Kugel die Brust des
Jägers treffen mußte. Da fühlte er einen barten
Schlag gegen die rechte Schulter; das Gewehr fiel ihm
aus der Hand, und er sank im Schnee zusammen. „Jetzt
hat es mich erwischt!“ dachte er noch, dann schwand
ihm das Bewußtsein.

Als der Wieselertoni wieder aufwachte, lag er auf
einem Heulager, und das härtige Gesicht eines Mannes
im Jägerrock beugte sich über ihn. „Dach mich solchen
wollen, Du Lump!“ fragte der Jäger. „Wenn ich nicht
schneller gewesen wär, hät's mich erwischt, und ich lä-
geht oben im Seefer und ibunt' erfrieren!“ Toni
schloß wieder die Augen; er war zu schwach, um zu an-
worten und schlief ein.

Als ihn der Jäger weckte, war es Nacht, und im
dunklen Raum brannte matt eine Kerze. Der Härtige

stülpte ihn auf und bot ihm einen Becher mit heißem
Kaffe; Toni trank und schloß die belebende Wirkung.
„Wo bin ich?“ fragte er. — „Auf der Seealm“, an-
wortete der Jäger. „Schön schwer ist's mir geworden,
Dich her zu schleppen; ich hab' Dich aber nicht im
Schnee erfrieren lassen wollen. Du hast Dir eine schöne
Geschicht' eingebrockt! Weißt, wer ich bin? Der Ober-
förster aus Wining. Jetzt kann ich da oben bei Dir
hocken und heilig Abend feiern, bis meine Leut' uns
gesund haben.“

Grummelnd ging der Oberförster in der Hütte auf
und ab, schürte das Feuer und trat wieder zum Wild-
schützen: „Warum gehst Du g'rad am Christtag zum
Wildern, wo jeder Mensch dabei bleibt?“ — „Weil
wir nichts zu essen haben!“ — „Sol Was bist Du denn?
Holzknecht? Hast keine Arbeit gehabt im Sommer?
Hät's doch zum Bürgermeister geh'n können, daß er
Dir was gibt zu Weihnachten! Was sagst Du? Du
wilst nicht betteln? Stehlen, das tußt Du lieber, was!“

„Ich wär schon hingegangen zum Bürgermeister,
und der Warrer hät' uns auch was g'geben. Aber
da ist einer aus der Stadt bei uns g'wesen und hat
uns g'sagt daß wir nicht betteln dürften. Wir sollten
uns nehmen, was uns g'hört! Ob die Hirsch' und
Gemsen nicht genau so unser wär'n wie die Lust
draußen! Und als ich sagte, am Christtag möcht' ich
nicht wildern, hat er g'schrien: Du glaubst wohl auch,
was Dir der Warrer erzählt! Nichts ist wahr davon!
Und er hat weiter g'rebet, bis ich nimmer g'wilt hab',
was ich denken sollt'. Und dann hab' ich wieder die
hungrigen Mäuler von den Kindern und mein armes
Weib angeschaut und hab' g'glaubt, was mir der andere
g'sagt hat. Ich dacht', Weihnachten ist doch nur für die
Reichen da; hab' mein Gewehr genommen und bin ins
Seefer 'nauf g'flogen. Jetzt liegt' ich hier, und dabei
haben's nichts zu essen.“

Der Wieselertoni schwieg erschöpft. Dem Ober-
förster war aller Kerger verfliegen, denn er glaube an
die Not, die aus den Worten des Wildschützen ge-
lungen hatte. „Wie heißt Du?“ fragte er. „Anton
Wiesler.“ „Schau her, Toni, was Du da redest und
was Dir der andere aus der Stadt erzählt hat, ist nicht
wahr, und Du glaubst es selber nicht. Weihnachten ist
für uns alle da, der einzige Tag im Jahr, an dem
wir und alle freuen, Arme und Reiche, Alte und

Weihnachten 1927

Erst besinn's - dann beginn's!



Weihnachten 1927

Fröhe Wahl, macht keine Qual

Geben Sie praktische Weihnachtsgeschenke!

Sie finden solche in reicher Auswahl bei

Gebrüder Wissler S 1, 3

Spezialgeschäft für: Küche und Haus, Glas und Porzellan



Etuis - Besteckkasten

W. Grüner Nachf.

Inh. Max Böhm, Tel. 50982, Tullastr. 14, Buchbinderei - Etaisfabrik

Wissen Sie schon

daß in

Eisenhauers Etage

K 1, 4 Breitestraße K 1, 4

Herrn- und Damenstoffe, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Komplett Brautausstattungen, Schlaf- und Kamelhaardecken, Herren-Oberhemden, Trikotagen

Beste Qualitäten! Billigste Preise! praktische Weihnachtsgeschenke zu finden sind.

Weihnachtsgeschenke!

Kunsthandlung u. Vergolderei Rahmenfabrik

Josef Thomas Nachf.

Tel. 33161 M 4, 1 an der alten Dragoerkaserne.

Empfiehlt Spezialrahmen in jeder Stilart. Bilder gerahmt und ungerahmt. Radierungen in großer Auswahl zu billigen Preisen. Einziger Vergoldermeister am Platze.

Elektro-mechanische Spielwaren

Eisenbahnen Metall-Baukästen Dampfmaschinen Modelle

Rosen-Auswahl. Billigste Preise Gebr. Hettgerott Marktplatz G 2, 6 Marktplatz

Praktische Weihnachtsgeschenke in

Uhren, Gold- u. Silberwaren, Bestecke, Trauringe, preisw. Hausuhren

Eigene Reparaturwerkstätte GREGOR REXIN R 3, 5 - Tel. 30940

Möbel gut u. billig sein



Gebr. Hartmüller & Beck Möbelwerkstätten Möbellager U6.26

Heinrich KESSLER Musikinstrumente

P 6, 2 Mannheim

Tel. 32870



Geigenbau u. Reparaturen Musikplatten, Kindergeigen

Inhaberin: KAROLA KRAUTINGER, P 6, 2 (alleinige Schülerin des verstorbenen Geigenbauers Heinrich Kessler) Mitglied der Kurfürst.

Billiger Verkauf von

Ober- und Unterwäsche, Tricotagen, Schlupfhosen, Schürzen, Strümpfen, Socken, Bettwäsche, Hand- und Tischtücher, Sporthemden, Handschuhe und Woll.

Gg. Kesten

Backartikel in anerkannt erster Qualität, Christbaumschmuck und Kerzen Parfümerie- und Toilette-Artikel

Weine - Liköre - Spirituosen - Schaumweine DRUGERIE und PARFÜMERIE

LUDWIG & SCHÜTTHELM, O 4, 3 gegenüber Hirschland gegr. 1883 Tel. 27715 u. 27716

Weihnachtsverkauf

in feinen Lederwaren.

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Portemonnaies, Hosenträger, Handkoffer, Schulranzen, Aktenmappen, Rucksäcke

Karl Kaufmann H 3.15.

Jungel Der Gellank, der vor zwei Jahrtausenden auf die Welt kam, ist gerade ein Freund der Armen gewesen... Seitdem ist der alte Wildschind Holznecht beim Oberförster, und dieser brauchte sein Handeln niemals zu bereuen...

Seitdem ist der alte Wildschind Holznecht beim Oberförster, und dieser brauchte sein Handeln niemals zu bereuen...

Erwartung

Es kocht der Wald im Schweigen, Und jede Tanne lauscht, Du nicht ein Spiel von Gelgen Vom Himmel niederrauscht.

Und manchmal hebt zu Augen Der Wind gar lieblich an, Und leise Glocken klingen Im Tale dann und wann.

Es zittert ein Verlangen Aus allen Zweigen laßt, Und alle Sterne prangen So seltsam in der Nacht.

F. C.

Die Weihnachtsschwester

Im Jahre 1823 wurde zu Valenciennes der Bund der sogenannten 'Weihnachtsschwester' gegründet, eine kirchlich soziale Stiftung, die sich in der Folgezeit zu einer sehr leistungsfähigen Einrichtung gestaltete...

Die Weihnachtstorten des englischen Königshauses

Wie man den Knaben heutigen Tages zu Weihnachten Königstorte, ihre einzelnen Mitglieder lassen sich eigene Glückwunschkarten anfertigen, für die sie die Aufsichten selbst auswählen...

Ein Weihnachtsgeschenk vor 100 Jahren

Wie an den Knaben heutigen Tages zu Weihnachten gern Treilroller und Fahrräder ident, so wurden ihnen vor gut hundert Jahren - besonders in den nördlichen Ländern - vielfach kleine, stiellose Drahtwagen beschied...



Promenade-Gamaschen

sind elegant und kleidsam. Sie halten den Fuß warm und schützen somit vor Erkältungen.

Mk. 5²⁵

Engelhorn & Sturm
Sport-Abteilung
Mannheim.

das wirftige

Stoffweber

bei Kaiser Köllen

Steppdecken

Nur eigene Fabrikate

Halbwollfüllung . . . M. 19.00, 15. —, 10.50
Wollfüllung M. 39.50 22.50, 25.00
Weiße Schafwollfüllung beste Qual. 45.00
Daunenfüllung . . . M. 95. —, 85. —, 75. —, 55.00
Puppenwagen-Steppdecken 1.75, 1.50, 1.25

Schlafdecken

Einfarbige Decken . . . M. 2.75, 1.50, 1.10
Jacquard-Decken 140/190, M. 7.50, 5.50, 4.50, 3.95
Jacquard-Decken 170/200, M. 11.50, 9.75, 8.50
Kamelhaarfarbige Decken M. 9.50, 7.50, 5.75, 4.50

Alleinverkauf für Mannheim
Jacquard-Decke 12.50
Indanthren 120/200

Einfarbige Woldecken M. 11.75, 8.50, 6.75
Jacquard-Woldecken M. 22.50, 15.50, 13.50, 9.75
Kamelhaarfarbige Woldecken M. 10.75, 15.95, 12.75, 9.75
Kamelhaardecken M. 62.50, 45. —, 35. —, 27.50



Pullower
Westen
Strümpfe
Unterwäsche

in großer Auswahl

Kübler's
feingestrickte Schlupf-(Reifhose)

in allen Farben und Größen zu
Katalogpreisen zu haben bei

Capines

K 2, 1

Zum Fest:

Feinster Malossol-Caviar
hellgrau, großperlend
lose ausgewogen

Gänseleber - Pasteten
Terline 1.75, 2.25, 3. —, 3.75
und höher

Gänseleber - Wurst
1/4 Pfund 2.25

Gänseleber-Galantine
1/4 Pfund 2.50

Fst. echter Hummer
1/4 1/2 3/4 Dosen

Fst. Japan-Hummer
Dose 2.50

Blätterteig - Pasteten
mit Gänseleber und Fielisch
Stück 1.60

Fst. Aufschnitt
ca. 50 Sorten

In- u. ausländ. Käse
ca. 40 Sorten

Weine, Spirituosen, Schaumweine
Konserven

Hermann Rüttinger, P 4, 10
Feinkost-Spezial-Geschäft.

Linbfold

Erstes u. größtes Spezialhaus für Betten u. Aussteuerartikel

H 1, 4 H 1, 13 H 1, 14

Pianos

Kauf in Miete
Fr. Siering, C 7, 6
Pianolager

Anzüge
Schwanz, Schmal,
Hüften, Flanell, reine,
Hinterläufer, Gitarren,
Wandlinien, Hüder,
Kanten, Hübel,
Bilder taucht u. vert.
Barmann, T 5 15,
Teleph. 29 84. © 16

Musik-Apparate
Schallplatten
in großer Auswahl
best. vorrätl. (Schall,
Zellulose) © 5702
Fr. Siering, Barmanstr. 6

Schirme

in
reicher
Wahl
bekannt
guter
Qualität



Ein praktisches Weihnachtsgeschenk!

H. Wurtmann & Co.
N 2, 8 Kunststraße Telephon 26567

Operngläser, Feldstecher,
Lorgnetten, Brillen etc.
bei
Diplom-Optiker Born
N 3, 2, neben der Domstädter Bank

Geschenk - Artikel!
Goldrührer - Silberstifte
Feine Notes - Kalender - Tagebücher
Gästebücher - Kochbücher - Foto-Alben
bei
Jakob Krumb
C 1, 7 Breitestraße C 1, 7

**Stimmungs-
Jazz-Kapelle**
(8 Mann) 1. u. 2. Weh-
nachtskonzert.
Hopp & Reuther
Rafine 488
(H. G. Göttenheim.)
Kamera, schöner
Christbaumstaud
Tel. 5 - 101. Vorrat
bei Schwab u. Co.,
Cedernheimerstr. 16 II
© 142

Strümpfe für's Fest

kaufen Sie billig und am best'
für Groß und für Klein bei uns ein

Strumpfhaus Planken E 2, 18
vis-à-vis der Harmonie 18255
Inh. Sophie Kluger

3 Tafeln Schokolade
95 Pfg.
1/2 Pfd. Dessert-Pralin.
47 Pfg.

P 2, 3a
R 4, 24

Motto: Immer billig
Immer frisch
Immer gut

Große Auswahl
Schokolade
Kaffee, Tee
Pralinen, Gebäck
Schokolade-, Kaffee- u.
Teevertrieb

Für die Feiertage empfehle ich:
Weißwein v. 1.20-2.20, Rotwein 1.10-1.50 p. Ltr.
Fleischweine, Kronenwein, Edelkäse, Weinbrände,
Rum, Arak, sehr Schwarz Kirschwasser 1/2 Fl. 4.50,
Schaumwein

Zigarren und Zigaretten in Weihnachts-Packungen

Spezialhaus H. Bernd, Max Josephstr. 2
Laden! *1297 Tel. 5.1714

Haben Sie schon an
Weihnachten gedacht?

oller
Kunstsch:



eine

"PFAFF"

Näht - - Stickt - - Stopft

desies deutsches Fabrikat.
Von Mk. 1. — bis 1000.00 an.

Martin Decker
Jedem eine vergrößerte Verkaufsräume
u. Reparaturwerkstätte aller Systeme
jetzt in N 2, 12.

SCHENKT SCHUHE!

Schuh Baum

J 1, 1 (Ecke Breitestraße)

Warme Hausschuhe

1.90 2.90
3.95
4.90 5.90

Grossauswahl in unseren Hauptpreislagen

Lederkinderstiefel breite, bequeme Form braun 20-22 3.80, 16/19 3.45, schwarz 20-22 2.95, 16/19 2.70	Lack-Spangenschuhe verschiedene Ausführungen sehr schöne Modelle 8.50 36-41 12.50, 16.50,	Wohlsitt Arbeitsstiefel Wasserfeste, Absatzkappe vorzügliche Pullformen 40-46 8.50, 26-30
Schwarzer Rindbox-Stiefel sehr leicht ge. Qual. 181 4.90 25-26 5.50, 23/24 4.50	Brokat-Spangenschuhe in Gold und Silber verschiedene sehr schöne Modelle 8.80	Schw. Rindbox-Sportstiefel wasserdicht im Futter Staubkappe 11.50 40-46 12.50, 26-30
Schwarzer Rindbox-Stiefel bequeme Passform am Straps lösen 7.50 31-35 7.90, 27/30	Braune Lederspangenschuhe mit Crépeummitte in Füßkappe (2 Schichten 12.50) 36-41 16.50,	la. Rindbox-Horrorstiefel breit oder halbhoch Form, -eif gedoppelt 40-46
Kinder Uberschuhe m. Schnalle bestes amerik. Fabrikat 21.35 9.50, 23/30 8.50	Damen-Palmschuhe lack, braun, schwarz in vielen Ausführungen 18.50, 14.50, 11.50,	Lack-Schnür-Halbschuhe teilweise Wiedel- und Krochenschuhe, weiß ge- doppelt 15.50, 12.50
Schw. Leder-Spangenschuhe in verschiedenen u. Modellen mit geradem u. geschweh Absatz 36-41 16.50, 8.50	Damen-Uberschuhe best. Schutz gegen Nässe u. Kälte „Marke Gaytes“ 14.50	Rindbox-Horrorhalbschuhe schwarz und braun mit Crépeummitte, wasser- fest. Vorrat 40-45 14.50, 36-38
Samt-Spangenschuhe mit amerik. sohle u. oder L. XV-Absatz (neu ein- getroffen) 35.41 7.90	Herren-Stoffgamaschen in grau, beige, braun und schwarz 3.75	Schwarze Horrorstiefel halboffene, moderne Form weiß gedoppelt, Wasser- fest 18.50, 15.50,